

✠ ✠ ✠

Solgen die Beylagen.

Num. 1.

IN Gottes Nahmen Amen / kund und offenbahre
sene Jedermänniglich / so diß gegenwärtig offere
Instrument sehen / lesen / oder hören lesen / daß
in dem Jahr / als man zehlt nach der Geburt un-
sers lieben Herren Jesu Christi Tausend fünff
hundert siebenzig / in der dreyzehnter Indiction
genannt Römer Zinzzahl / auf Donnerstag den neun und zwanzig-
sten Monats Decembris zu neun uhren Vormittags / oder unge-
sehr umb die Zeit / Herschung und Regierung des Allerdurchläuchtig-
sten / Großmächtigsten / und Unüberwindlichsten Fürsten und Her-
ren / Herrn Maximilian des Andern von Gottes Gnaden erwählten
Römischen Käyfers / zu allen Zeiten Mehreren des Reichs / in Ger-
manien / zu Hungarn / Boheim / Dalmatien / Croatien und Scla-
vonien ꝛc. Königs / Erz-Herkhogen zu Oestreich / Herkhogen zu Bur-
gund / Stäyr / Kärndten / Crain und Wirtenberg / Grafen zu Ty-
rol ꝛc. unsers allergnädigsten Herren / Ihrer Käyserlichen Majestät
Reiche des Römischen und Hungarischen im achten / und des Bo-
heimischen im ein und zwanzigsten Jahre / vor dem Ehrwürdig und
Wohlgebohrnen Herrn Georgen von Sain Graffen zu Witgenstein /
der hohen Thumb-Kirchen zu Cölln Probst und Archidiacon, auch
der heilliger Univerſität daselbst Oberster Sanktler / tanquam per-
sona sublimi & Ecclesiastica dignitate insignita, der Ehrenveste
und hochgelehrter Herr Michael Gelafer, dero Rechten Doctor als
vollmächtiger Anwalt und Raht des Hochwürdigsten Fürsten und
Herrn / Herrn Salentin Erwählten zum Erz-Bischoffen zu Cölln
und Churfürsten / Herkhogen zu Westphalen und Engeren ꝛc. auch
die Ehrwürdige und Wohlgebohrne / Würdige und hochgelehrte Her-
ren Cono Graff zu Manderscheide / Birnenburg / und Blancken-
heim / Herr zu Schleiden ꝛc. Chorbischoff / Herman Adolph Graf
zu Solms ꝛc. Johann Daniel Freyherr zu Winnenberg und Bil-
stein ꝛc. Edelherren / Johan Schwölgen / und Johan Kempis deren
Rechten Licentiaten / obgemelter hoher Thumb-Kirchen zu Cölln
Priester / Canonichen / als eines Ehrwürdigsten Thumb-Capituls
daselbst Vollmächtige / in unser offenbahren Notarien / und der glaub-
würdigen Gezeugen hernach geschrieben dar zu insonderheit geruffen

2

und gebetten Gegenwartigkeit erschienen seynd / und haben zum ersten und Anfangs zu nachfolgenden Actum pro legitimatione personarum, hochgedacht Ihres gnädigsten Churfürsten und Herrn / die ander mit wohl gemelten Ehrwürdigen Thumb-Capituls zu Ende aufgetruckten Secreten oder Insiegelen besiegelt vorbracht / und lesen lassen / und demnach übergeben eine schriftliche Protestation cum deductione causarum, derwegen ihr gnädigster Churfürst und Herr / auch ein Ehrwürdig Thumb-Capitul pro suo interesse dem Durchläuchtigen hochgebohrnen Fürsten und Herrn / Herrn Wilhelm Herzhogen zu Süllich / Cleve / und Berg / Grafen zu der Marck etc. keiner Löse an Burg / Schloß / Stadt und Zoll Käyserwerth auf die vermeinte Löskündigung am dreyzehnten Novembris, und darauff erfolgter Handlung am 3^{ten} Decembris darnach beschehen - geschehen / noch dieselbige einzuraumen wissen / dieselbige Protestation-Schriefft auch von Wort zu Worten lassen lesen / und in Krafft habenden Gewalts in der aller besten Formen / Weise / Manier und Rechten / wie das geschehen kan / soll / oder mag / öffentlich und zierlich protestirt / sich bezeugt / erbotten / referirt / gezogen und sonst anders gehandelt / und gethan / gleich in gerührter Protestation nachfolgenden Inhalts allenthalben weiters vermeldet / angezeigt / und begriffen ist ; über welche alle und jede vorgeschriebene Sachen / Punkten und Händel haben Ihre Ehrwürden / Gnaden / Würden und Gunsten zu Behueff ihres gnädigsten Churfürsten und Herren / auch wohl gemelten Ehrwürdigen Thumb-Capituls als Principalen vor uns offenen Notarien untergeschrieben - gesonnen und begehrt zu machen / und zu geben / ein oder mehr offen Instrument oder Instrumenta in der bester Gestalt / Form und Manier. Diese Ding seynd geschehen und verhandlet zu Söllen in Behausung wohl-ernehmen Herrn Georgii Grafen zu Witgenstein / Thumb-Probst und Archidiacon &c. in der Franckgass gelegen im Jahr / Tag / Monat / Uhr / Käyserthumb / obgemelt - dabey an und über seynd gewesen die Ehrenveste / Ehrenhafte und Wohlgelehrte Christophel Mander-scheidt / Meister Ludwig Achenbach / und Caspar Weißbaum als glaubwürdige Gezeugen hierzu geruffen / gebetten und erfordert etc.

Inhalt der Protestation-Schriefft davon oben Meldung geschicht / folgt jetzt von Wort zu Worten :

Des Hochwürdigsten Fürsten und Herrn / Herrn Salentins / Erwöhlten zum Erzbischoffen zu Söllen und Churfürsten / Herzhogen zu Westphalen und Engeren : auch eines Ehrwürdigen Thumb-

Thumb-Capituls verordnete vollmächtige Rächte erscheinen vor Euch
 den Ehrwürdigen und Wohlgebohrnen Herren / Herrn Georgen
 von Sain, Grafen zu Witgenstein / der hohen Thumb-Kirchen zu
 Gölten Probst und Archidiacon, auch der heil. Universität Gölten
 oberstem Sankler tanquam sublimi persona Ecclesiastica dignita-
 te prædita, und euch den Ehrenhafften und erfahren gegenwärtigen
 Notario und Gezeugen / bringen anfangs vor zu nachfolgendem
 Actu pro legitimatione personarum hochgedachten Ihres gnä-
 digsten Churfürsten und Herrn / auch eines Ehrwürdigen Thumb-
 Capituls besiegelte Vollmachten / sagen und vermelden : Dem-
 nach als der Durchläuchtig-hochgebohrner Herr / Herr Wilhelm
 Herzog zu Göllich / Cleve und Berg / Graf zu der Marck ic. ver-
 gangener Zeit / nemblich den 13^{ten} Novembris ein vermeinte Lös-
 kündigung der Burg / Schloß / Stadt und Zoll Käyserwerth
 hochgedachtem Churfürsten ihrem gnädigsten Herrn gethan / und
 damit den 3^{ten} Decembris jetzt nechst verlauffen zu einem Tag der
 vermeinten Löse ernennen lassen / folgendes kurz vor dem ange-
 setzten und ernennem Tage eine bloße aufcultirte Copey eines vermeinten
 Revers überschickt / derhalb hochgedachter Churfürst / und eines
 Ehrwürdigen Thumb-Capituls verordnete vollmächtige Rächte an
 berührtem dritten Tag Decembris zu hochermelten Herzogen Räch-
 te sich begeben / doch cum protestatione, durch solch ihr erscheinen
 in die vermeinte angekündigte Löse keines wegs zu bewilligen / die
 zu approbiren / oder einzuraumen / sondern allein die Gölische
 Rächte anzuhören / und ihres gnädigsten Churfürsten und Herrn
 Nothturfft dagegen vorzuvenden. Daselbst dann in Nahmen des
 Herzogen erslich ein Vidimus oder Transumpt eines vermeinten
 Revers durch Dechant und Capitul zu Düsseldorf besiegelt / dem-
 nach der Original-Brieff desselbigen durch etwah miltler Gedacht
 Pfalzgraf Ruprechten den Jüngerem bey Rhein Herzogen in Bāye-
 ren gegeben und versiegelt vorgebracht / in dessen Macht hochgedach-
 ten Herzogen Rächte / unahngesehen aller dagegen vorgewendeter
 rechtmäßiger und beständiger Inrede / Exception und Ursachen /
 warumb ihr gnädigster Churfürst und Herr sich auff solch nichtig und
 undüchtig Vidimus oder Transumpt einzulassen / und die angemaste
 Löse zu gestatten / und einzuraumen nicht schuldig / sich vernehmen
 lassen / vornehmens und willens zu seyn / auch außtrucklich Befelch
 zu haben / die angemaste Lös-Pfenning und Pfand-Schilling zu hin-
 terlegen / zu deponiren / und zu consigniren. Demnach und wie-
 wol

wol hochgedachter Churfürst zu Cöllen / auch eines Ehrwürdigen
 Thumb-Capituls verordnete vollmächtige Räte nun in den vier-
 zehnten Tag nach geendigter Handlung beyeinander gegenwärtig
 verblieben / zu allsolchem vermeintem vorhabenden Actu der ange-
 mester Hinterlegung / Deposition und Consignation, wie sich zu
 Recht und sonst gebühret / nicht citirt / erfordert / oder beruffen
 seynd; So erscheinen dannoch mehrhochgedachten Churfürsten zu
 Cöllen / und eines Ehrwürdigen Thumb-Capituls verordnete voll-
 mächtige Räte vor euch wohlgenannten Herren Georgen von Sain
 Grafen zu Witgenstein 2c. Probstem / Archidiacon, und oberstem
 Sankler / und euch offenen Notarien und Zeugen / sagen und ver-
 melden in Macht habenden Gewalts abermahls / daß ihr gnädig-
 ster Churfürst und Herr hochermeltem Herzogen kein Löse an Burg/
 Stadt und Zoll Käyserwerth gesthe / noch einzuraumen wisse.
 Dann obwol ein vermeinter Revers-Brieff von etwan Herrn Ru-
 prechten dem Jüngeren Pfalz-Grafen bey Rhein milder Gedacht /
 herrührend / auf Käyserwerth sprechend vorbrachte / in dessen Krafft
 und Macht hochgedachten Herzogen Räte wegen Seiner Fürstl.
 Gnaden die Löse zu thuen vorhabens seynd; So sene doch die Wahr-
 heit / und gebe der Buchstab desselben vermeinten Revers in sich selbst
 an Tag und zu erkennen / daß derselb hochgedachten Churfürsten oder
 Thro Churfürstl. Gnaden Erksufft gar im geringsten nicht begreiffe/
 noch angehe / wie dann augenscheinlich auß dem vermeinten Revers
 erfindlich / daß weder Ihrer Churfürstl. Gnaden Vorfahren oder
 Erksufft darin benennt / vielweniger solcher vermeinter Revers der
 angezogener Löse mit Ihrer Vorfahren / oder eines Ehrwürdigen
 Thumb-Capituls Siegelen befestiget / im wenigsten auch nicht dar-
 gethan / oder beybracht werden kan / hochermelter Anwälden gnädig-
 ster Herr / oder derselben Vorfahren Pfalzgrafen Ruprecht des Jün-
 geren Erben oder Nachfolger seyen / also daß das Fundament und
 Grundfest der vermeinter Forderung und Klage gar nicht außge-
 fährt / probirt / noch erwiesen / und hochermelten Herzogen wider
 mehrgemelten Churfürsten zu Cöllen kein beständige Klage und Acti-
 on gebühre / derowegen ohne Grund und nichtiglich die Löse ge-
 kündigt / auch alles / so darauf erfolgt / es sene Oblatio, Numeratio,
 Deposito oder Consignatio, nichtig / krafftlos und untüglich.

Über das ist es auch notorium und unlaugbahr wahr / daß
 vielhochbestimmbten Churfürsten Vorfahren und Erksufft obvermelt/
 Schloß / Burg / Stadt und Zoll Käyserwehrt eine geraume lange
 Zeit

Zeit vor Jahren vor und nach dato des vermeinten eingelegten Re-
 vers Pfaltzgraf Ruprechts / ja über etliche hundert Jahren und aller
 Menschen Bedencken rühiglich und räslich / ohne jemandes Anfor-
 derung / Bekränckung und Widerrede eingehabt / und besessen /
 auch noch also einhalt und besizet / ohne daß Thro Churfürstl. Gna-
 den oder derselben Vorfahren an Burg / Stadt / und Zoll Käysers-
 werth sambt allem Zubehör einiger Pfandschafft geständig gewesen /
 und dann alles was von wegen des Herzogen vorgebracht / anders
 nicht dann res inter alios acta, welches hochermelten Churfürstl.
 Anwaldts gnädigsten Herren tanquam tertium & extraneum Pos-
 sessorem nicht præjudiciren / obligiren oder verbinden kan / oder
 mag / derowegen die Churfürstl. und Thumb-Capituls verordnete
 Kähte und Gewalthabere in solche angemaste Löse / vielweniger
 diese vorhabende Numeration, Deposition und Consignation
 keines wegs zu gehellen / zu willigen / oder die für genehm und recht-
 mäßig zu halten wissen / wie sie auch zu thuen nicht schuldig; und ob-
 wol durch des Herzogen Kähte allerhand Einrede vermeintlich ange-
 zogen worden / so seye doch die Wahrheit / daß solches alles gar im-
 pertinentter hieher eingeführt / und planè diversi casus seyen / also
 daß hochermelter Churfürst auch von deswegen sich der vermeinter
 Löse / desgleichen der vorgenommenen Deposition und Consigna-
 tion zu widersetzen gute Sueg und Brsach hat / auch derselbigen Thro
 Churfürstl. Gnaden an habenden Besitz Käyserswerths im wenig-
 sten nicht nachtheilig seyn kan / wie solches weiter und ausführlicher
 auff gehaltenem Tage nach der Länge außgeführt. Derhalb und
 dem allem nach wollen hochgemelte Churf. Gn. und eines Ehrwür-
 digen Thumb-Capituls zu Cöllen verordnete vollmächtige Kähte
 von diesem allem von erwehnten Herzogen und Seiner Fürstlichen
 Gnaden Kähte vorhabende vermeinte und nichtige Löse / Oblation,
 Numeration, Deposition und Consignation, daß auch solches
 alles zu hochermeltes Herzogen Thro Fürstl. Gnaden Erben und
 Nachkommen hinder / Schaden und Verlust beschehe / und daß ihr
 gnädigster Churfürst und Herr die vermeinte Löse zu willigen / das
 Geld anzunehmen / oder für rechtmäßig deponirt zu seyn zu halten
 und zu erachten nicht schuldig / daß auch Ihn der Bälischen untüg-
 lich protestiren und anziehen ihrem gnädigsten Herren nicht præju-
 diciren möge / solches alles auf seine Wehrt und Bnwehrt beru-
 hen lassen. Vnd da mehrhochbesagter Herzog damit nicht ersättigt /
 und hochermelter Churfürstl. Anwalden gnädigsten Herren solcher

vermeinter Klage und Forderung nicht zu erlassen gemeint / sich hler
 über und die ganze angemaste Sach und Action vor die Römische
 Käyserl. Maj. sambt den Churfürsten des Reichs / deren Anwälten
 allergnädigsten und gnädigsten Herren / oder aber sonst zu aufsträg-
 lichem ordentlichen Rechten / wohin sich solches tam ratione pra-
 tensæ actionis, quàm personarum & statûs gebührt / aufstruck-
 lich referirt und gezogen. Von dem allem Cöllnische Churfürstl.
 und eines Ehrwürdigen Thumb-Capituls verordnete vollmächtige
 Räte vor euch den wolernannten Herren Georgen Probst / Archi-
 diacon und Cansler / und euch Notarien und Zeugen in der al-
 terbester Form und Manier / so zu Recht beschehen kan / oder mag /
 öffentlich und solenniter protestirt / und sich bezeugt haben wollen /
 mit begehren hierüber eins oder mehr Instrumentü oder Instrumen-
 ta zu verfertigen und zu machen / der Meinung / da Cöllnische Chur-
 fürstl. und eines Ehrwürdigen Thumb-Capituls Gewalt habere und
 Räte zu alsolcher angezogener vermeinter vorhabender Numeration,
 Deposition, Consignation citirt / beruffen und erfordert
 werden / und wohin dasselbe vermeintlich gelegt und deponirt / wissens
 tragen / solch Protestation-Instrument bey das vermeint numerirt-
 und deponirt Geld zu hinterlegen / deren in künfftiger Zeit
 der Nothturfft nach haben zu gebrauchen / davon man auch öffentlich
 protestirt und sich bezeugt / mit vorbehalt weiterer und aller Noth-
 turfft Rechtens.

(G. A.)

⊕
⊕

G. A.

Honor alit artes.

Und dieweil ich Goddart Altstede von Bortrop Cleric
 Cöllnischen Erzbischthums von heiliger Päpstlicher
 Macht und Gewalt / auch des Churfürstl. Gerichts-
 Hoff's Cöllen der sachen beändeter Notarius und Sen-
 tentiarius, bey obgeschriebener Protestation vor dem
 Ehrwürdigen und Wolgebohrnen Herrn Georgii von
 Sain, Grafen zu Witgenstein / Probst und Cansler
 obgemelt beschehen / auch allen und jeden anderen
 vorgemelten Dingen sambt mit untenbenenten Nota-
 rio und vorgeschriebenen Zeugen persönlich gewest
 bin / dieselbe also geschehen / und gehört / darumb so
 hab ich dieß offen Instrument, Verhinderung meiner
 ehehafter Beschafft halber / durch einen anderen fleis-
 sig geschriebe / darüber gemacht / und in diese offene
 Form gebracht / auch mit meiner eigener Hand /
 Nahmen / Zunahmen / und Notariat-Zeichen unter-
 schrieben und befestiget zu Glauben und wahren Zeug-
 nûß aller und jeder obberührter Dingen sonderlich er-
 fordert und gebetten.

Und

(B.D.)
S.M.B.T.N.
Probas omnia v

(L.S.)

Und nachdem ich Bernhard Dülcken / von Pabst- und
 Käyserl. Macht und Gewalt offenbahrer und beyder
 Churfürstl. Geistl. und Hoffz. oder Camer. Gerichts
 in Eöllen dero Sachen gemeiner verändeter Notarius
 und Schreiber / bey obbestimmter Protestation, so von
 wegen höchstgedachten meines gnädigsten Churfür-
 sten und Herren zc. auch eines Hochwürdiggen Thumb-
 Capituls obbestimmter massen vor dem Ehrwürdig-
 gen Wolgebohrnen Herrn Georgien von Sain Gra-
 fen zu Witgenstein / ermelten hohen Thumb-
 Stifts Probsten und Archidiacon Cantlern zc. obgemelt be-
 schehen / und sonsten allen und jeden anderen Sachen
 und Punkten vorgeschr. mit sambt obbemelten W.
 Godthard Alsteden Notarien und Bezeugen vorerrent
 persönlich an- und über gewesen / dieselbe also verhand-
 len gesehen / gehört / und in Merckung verzeichnet ha-
 ben / dieß gegenwärtig offenbahrt Instrument durch
 vorgenannten Alsteden Notarien darüber verfertigt /
 und ingrossirt / neben ihme gleichfals eigener Hand
 unterschrieben / und mit meinem gewöhnlichen No-
 tariat- Zeichen hiebey auf Spatium gesetzt verzeichnet /
 zu mehrerem Glauben und Befestigung aller und je-
 der Sachen und Punkten vorgeschrieben darzu sonder-
 lich erfordert und gebetten.

(B. D.)

S. M. B. I. N. P.

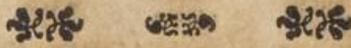
Probitas omnia vincit.

Pro Copiâ cum Originali auscul-
 tata & concordante.

(L. S.)

Joachim Ulenberg Auth. Cæsarea Nota-
 rius publicus sub signavi & subf. mppr.

Ad.



Adjunctum sub Num. 2.



Wilhelmus, Dei gratiâ Romanor. Rex semper Augustus, universis Imperii fidelibus hanc literam inspecturis gratiam suam, & omne bonum : Dignum est, & omni rationi consentaneum, ut eos, qui se in nostris obsequiis fideles exhibent & devotos, exaltemus promotione regiâ, & circa eorum promotionem adhibeamus operam efficacem : hinc est, quod Nos dilecto fidei Nostro Bernardo Burggravio Werdensi pro frequentibus servitiis Nobis, & Antecessoribus nostris tam ab ipso, quàm à suo Patre fideliter exhibitis vicem rependere cupientes, de nostrâ munificentâ sibi liberaliter duximus concedendum, quod ipse, quàm diu vixerit, castri nostri in Werda Coloniensis Dioecesis sit custos, & Burggravius, nec nos ipso vivente aliquem alium sibi præponemus ibidem, nec ei secundum aliquem adjungemus ; volumus præterea, quod redditus, & proventus universos ad idem Castrum Nostrum attinentes habeat à nobis idem Burggravius, quàm diu vixerit sub certa pensione annali, Nobis & Imperio persolvendâ, tali scilicet, pro quali dictos redditus ipsius Pater, & ipse à Nobis, & à Nostris Prædecessoribus Imperatoribus, & Regibus Rom. hætenus habuerunt. Ut igitur hæc nostræ gratiæ concessio à nemine imposteriorum, aut à nobis valeat aliquatenus infirmari, damus prædicto Burggravio pro prædictis omnibus adimplendis hos fidejussores scilicet Venerabilem Conradum Coloniensem Archiepiscopo-

Episcopum
 rrus Otto
 Comitem
 Monte, Wa
 doricum di
 tem Clev
 fideles nost
 & evidentia
 scribi, & fig
 jussimus co
 ix Cal. Julii
 Regni verò

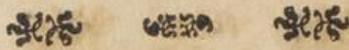
Wilhel
 per A
 gratiam suam
 ceritatis illu
 lustrat, ac ip
 solertius, qua
 mittunt, sanè
 venire, quod
 fidelis noster h
 lumus ipsum in
 Pater suus, &
 moribus, & Re
 verunt, dieb
 nitæ, adjici
 nobis Werden
 te oblationem c
 Marcus Colon. n
 missis rebus n

Episcopum dilectum Principem nostrum, nobiles viros Ottonem Comitem Gelrensem, Wilhelmū Comitem Juliacensem, Adolphum Comitem de Monte, Walramum Ducem de Lymbourg, Theodoricum dictum de Missene, primogenitum Comitem Clevensem, & Arnoldum Dominum de Diest fideles nostros. In cujus etiam rei testimonium, & evidentiam pleniorē præsentem literam conscribi, & sigillo nostræ Regiæ Majestatis fecimus, & jussimus communiri. Actum & datum Colonix ix Cal. Julii, Indiēt. x, Anno Domini M. C. C. LII. Regni verò nostri anno quarto.

Wilhelmus, Dei gratiâ Romanorum Rex semper Augustus, Imperii fidelibus universis gratiam suam, & omne bonum, ex liberalitate sinceritatis illustris fideles nostros gratia principalis illustrat, ac ipsorum indemnitati tantò curat cavere solertius, quantò fiducialius se gratiæ Regiæ recommittunt, sanè ad singulorum notitiam cupimus pervenire, quod Gernandus Burggravius Werdenfis fidelis noster habet gratiam hanc à nobis, quod volumus ipsum in officio Werdenfi eo honore, quo Pater suus, & ipse ab Antecessoribus nostris Imperatoribus, & Regibus illustr. idem officiū hacten⁹ habuerunt, diebus vitæ suæ ex benignitate Regiâ ministrare, adjicimus etiam, quod de redditibus castri nostri Werden. recipere debet debita contracta ante obsidionem castri prædicti, scilicet septingentas Marcas Colon. monetæ. Recipiet etiam de præmissis redditibus mille trecentas, & xxiii Marcas, &

c

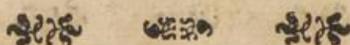
dimi-



dimidiam Colon. quas post redditū nobis castrum ad necessitates, & ad usus nostros sub certa ratione contraxit: si verò dictum Burggravium decedere contigerit, ante receptionem integram debitorum Elisa uxor ipsius, Rovicus Miles de Rennenberg, & Fridericus frater Burggravii fideles nostri tamdiu recipient castri præfati proventus, quoad usque receperint debitum universum, promittimus etiam, quod nullis ipsum per Nos volumus amplius debitis onerari, nisi præmissis omnibus persolutis, ut igitur hujus gratiæ & concessionis nostræ dubietas ab omnibus auferatur, præsens scriptum nostro est, & Vener. Archi-Episcoporum Mogunt. & Colon. sigillis comunitum. Datum Coloniae Anno Domini M. CC. XLIX. VII Id. Januarii, anno regni nostri secundo, Indictione VI.

Wilhelmus Dei gratiâ Romanorum Rex semper Augustus, Imperii fidelibus universis gratiam suam, & omne bonum. Ex liberalitate sinceritatis fideles nostros gratia principalis illustrat, ac ipsorum indemnitati tantò curat cavere solertius, quantò fiducialius se gratiæ Regiæ recommittunt, sanè ad singulorum notitiam cupimus pervenire, tenore præsentium simpliciter & publicè protestantes, quod Gernandus Burggravius Werdensis fidelis noster habet gratiam hanc à Nobis, quod volumus ipsum in officio castri Werdensis eo honore, quo Pater suus, & ipse ab Antecessoribus nostris Imperatoribus, & Regibus Romanis illustribus idè officium hæctenus habuerunt, diebus vitæ suæ ex
beni-

benignitate Regiâ ministrare, adjicimus etiam, quod de re-
ditibus castri nostri Werdensis recipere debet
debita contracta ante obsidionem castri prædicti ,
scilicet septingentas Marcas Coloniensis monetæ,
recipiet etiam de præmissis re-
ditibus mille trecentas & viginti tres Marcas & dimidiam Colon. quas
post redditum nobis castrû ad necessitates , & usus
nostros sub certa ratione contraxit. Has siquidem
duas sumas prætaxatas recipiet integraliter ex pro-
ventibus dicti castri, & damna similiter, si quæ ex
istis incurrunt, prout ea per computationem ratio-
nalem potuerit demonstrare. Si verò dictum Burg-
gravium decedere contigerit ante integram debito-
rum, & damnorum, ut præmissum est, receptio-
nem, Elisa uxor ipsius, & Rovicus miles de Reñen-
berg, & Fridericus frater Burggravii fideles nostri
tam diu recipient castri præfati proventus, quoad-
usque debitum memoratum cum damnis supercur-
rentibus rationabiliter demonstratis receperint uni-
versum. Promittimus etiam, quod nullis ipsum
per Nos volumus amplius debitis onerari, nisi præ-
missis omnibus persolutis; quod si fortè ad id ali-
qua necessitas nos compellat, volumus quod ea,
quanta per justam causam, & computationem in-
venta fuerint, & ostensa, modo simili, ut præmis-
sum est, recipiat de re-
ditibus dicti castri. Ut igitur
hujus gratiæ, & concessionis nostræ dubietas
ab omnibus auferatur, præsentem literam exinde
conscribi, & sigillo nostro Regio jussimus commu-
niri. Datum Moguntiæ Anno Domini M. C. C. XL.
IXII. nono Februarii, Regni nostri anno secundo,
Indictione VI.



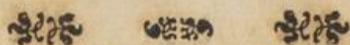
Adjunctum sub Num. 3.



Ricardus, Dei gratiâ Romanorum Rex
semper Augustus, universis Sacri Imperii fide-
libus præsentis literas inspecturis gratiam suam,
& omne bonum. Ex liberalitate sinceritatis il-
lustris fideles nostros gratia Principalis illustrat,
ac ipsorum indemnitati tantò curat cavere solertiùs, quantò fidu-
cialius se gratiæ Regiæ recommitunt. Sanè ad notitiâ univer-
sorum cupimus pervenire, quod Gernandus Burggravius Werden-
sis fidelis noster habet à nobis gratiam hanc, quod volumus ip-
sum castrum Werdense tenere, ac in officio ejusdem, & Thelonii
pensiones eo honore, quo Pater suus, & ipse ab Antecessoribus
nostris Imperatoribus, & Regibus illustr. idem castrum, & offi-
cium hæctenus tenuerunt, diebus vitæ suæ ex benignitate Regiâ
ministrare, & hæc sine fraude, & malo ingenio, seu dolo Nos
promissimus servaturos. Ut igitur hujus gratiæ nostræ & con-
cessionis dubietas ab omnibus auferatur, præsens scriptum no-
stri, & Venerabilis Coloniensis Archi. Episcopi dilecti Principis
nostri, & dilectorum fidelium nostrorum A. de Monte, & Th.
junioris de Clive Comit. sigillis fecimus communiri. Datum
Aquisgrani xviii die Maji, Indiçt. xv. anno Domini M. C. C. L. VII.
Regni nostri anno primo.

Ricardus, Dei gratiâ Romanorum Rex semper Augustus, uni-
versis præsentis literas inspecturis gratiam suam, & omne
bonum: Ut eorum, qui se gratiæ Regiæ recommitunt inten-
damus commodis, & benignitas Regia nos inducit. Sanè ad
notitiam universorum cupimus pervenire, quod Nos ex libera-
litate Regiæ Majestatis dilecto fideli nostro G. Burggravio Wer-
densi promittimus, quod ipsum super solutione debitorum con-
tractorum præclaræ memoriæ Domino W. Rom. Rege Præde-
cessore nostro tractabimus secundum jus, & gratiam, & con-
gruam veritatem. Datum Aquisgrani die xviii Mensis Maji, In-
diçt. xv. anno Domini M. C. C. L. septimo, Regni nostri anno
primo.

Serenissimo Domino suo R. Rom. Regi semper Aug. A. Decan.
Ecclesiæ Werdensis & D. Archipb. ibidem Canonicus, cum
omni reverentiâ orationes suas in Christo devotas. Ad Vestræ
Sere-



simo Rom. Rege. Nos qui ipsum defensabimus contra omnem hominem excepto Domino nostro Rege prædicto, cui una cum ipso Burggravio debitum volumus obsequium exhibere, hoc & adjecto, quod quicumque se ferat casus de ipsius Domini Wilhelmi Regis morte aut voluntariâ cessione, ad quamcunq; personam Nos declinaverimus, ipse Burggravius cum castro declinabit ad eandem. Et si, quod non concedimus, Dominum Fridericum contra Ecclesiam concordare contingeret, Nos nullam cum ipso concordiam, aut compositionem faciemus, aut servabimus, nisi dictus Burggravius nobiscum in compositione sit eadem, itaque ipse Burggravius in eo iure & Dominio permaneat in castro Werdensi, quo ipse & Pater suus hætenus permanserunt. Præterea per præsentis literas obligati esse volumus, quod nos ipsi Burggravio, & uxori suæ, ac Rorico nepoti ejus, & Friderico fratri ipsius Burggravii consilio assistemus & auxilio, quod ea omnia quæ ipsis sunt per Dominum nostrum Regem conscripta, & ipsius Domini Regis, ac Domini S. Mogunt. Sedis Archi-Episcopi, & nostro sigillo roboratâ, faciemus inviolabiliter observari; Obligamus & Nos, & nostros Successores ad prædicta omnia nominato Burggravio, Uxori suæ, Rorico, & Fratri ipsius Burggravii fideliter observanda, & ipse Burggravius, & Uxor sua, Roricus & Fr. Burggravii sint nostris Successoribus obligati ad prædicta observanda sicut Nos. In quorum omnium prætestatorum & roboris firmitatem præsentis literas conscribi, & nostro, & ipsius Burggravii, ac Capituli Colonienfis sigillo fecimus communiri. Act. & datum anno Domini M. C. C. quadragesimo nono, Dominicâ ante festum S. Georgii.

Concordat cum Originali in Archivo Electorali Colonienfi existente.

(L.P.) Matth. Gabriel Andernach

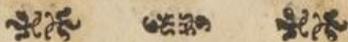
Notarius Apostolico-Cæsareus requisitus.

Ad-

Adjunctum sub Num. 5.

Nos Gernandus Burggravius Werdensis, & Mechtildis uxor nostra notum facimus universis præsentibus literis visuris in perpetuum, quod nos considerantes nos, & nostros hæredes posse juvari, ac defendi per Reverendum Patrem, ac Dominum nostrum D. Engelbertum S. Coloniensis Ecclesiæ Archi-Episcopum, Capitulum Coloniense & Successores eorum in futurum, ob spem, & fiduciam juvaminis, ac defensionis eorundem, damus, assignamus, & in manus ipsius Domini nostri Archi-Episcopi eidem importamus bona nostra in Guliche, & Brugge ad valorem reddituum decem Marcarum æstimata ab ipso Domino nostro Archi-Episcopo, & Ecclesiâ Colon. tenenda in feudo, ita quod de ipsis bonis eorum ligii homines erimus, & hæredes nostri, qui pro tempore fuerint in futurum, & obligamus etiam Nos pro Nobis, & hæredibus nostris, quod tam Nos, quàm hæredes nostri castrum Werde tenebimus, & custodiemus ad opus, & utilitatem Ecclesiæ Colon. ita quod Archi-Episcopus Colon. & Capitulum Colon. qui pro tempore fuerint, de ipso castro se juvare possint contra omnem hominem, solis Dominis nostris Regibus & Imperatoribus Romanis exceptis.

Volumus etiam, & promittimus per præsentibus, quod quemcunque hominem habemus ad præsens vel assumpserimus in familiam nostram, Nos vel nostri hæredes in futurum non admittatur ad consortium nostræ familiæ, nisi primò juret tenere, & custodire ipsum castrum Werde ad opus, & utilitatem Ecclesiæ Colon. sicut superius est expressum. Promittimus etiam per præsentibus, quod vacante Romano Imperio nullum admitemus pro Domino Rege, vel Imperatore, nisi qui nobis à Domino Archi-Episcopo Colon. qui pro tempore fuerit, vel à Capitulo Colon. si Archi-Episcopus non fuerit, extiterit præsentatus. In cujus rei testimonium, robor & munimen perpetuum præsentibus literas damus eidem Domino Archi-Episcopo, & Capitulo Colon. Venerabilis Patris, ac Domini fratris Alberti Episcopi quondam Ratisbonensis, Domini nostri D. Burchardi de Brugge, nostro, Mechtildis uxoris nostræ nomine, ac Joannis Wolffardi de domo Teutonicâ sigillis sigillatas, & roboratas. Actum præsentibus



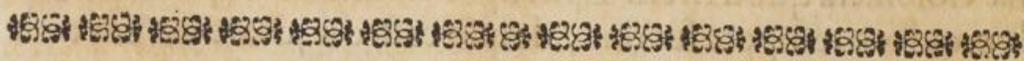
bus viris honestis Domino Gerhardo N. N. Domino Adolpho de Bemessowe , & Domino Henrico de Herle Canonicis Ecclesiæ Werdensis , Domino Friderico de Brugge , Domino Joanne de Cappenberg , & Domino Henrico Advocato de Calichen militibus, Goswino de Dugenburg , Joanne de Bode.

Adolpho , Arnoldo , & Antonio de Calenberg fratribus, Theodorico de Busche , & Friderico Telonario nostro , ac aliâ familiâ nostrâ, nec non quàm pluribus aliis personis laudabilibus & honestis. Datum anno Domini M. C. C. L. XXI. 2da Cal. Septembris.

(L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.)

Pro copia cum suo vero in pergameno scripto Originali illeso collationatâ et concordante scripti, subscripti, et subsignati.

(L.P.) Matth. Gabriel Andernach,
Notarius Apostolico-Cæsareus requisitus.



Adjunctum sub Num. 6.

Rudolphus Dei gratiâ Romanorum Rex semper Augustus, universis præsentia inspecturis notum facimus, quod Nos dilecto Principi nostro Engelberto Stæ Colonienſis Ecclesiæ Archi. Episcopo nostro , per Italiam Archi. Cancellario, castrum nostrum Werde cum omnibus pertinentiis, & juribus suis , inspectis suæ probitatis & fidelitatis meritis, quoad vixerit gubernandum commissum, & tenendum, insuper oppidum nostrum Tremoniam cum omnibus suis attinentiis eo jure ac commissione, quæ Prædecessor suus felicis recordationis Conradus Archi. Episcopus Colon. tenuit, possidebit. In cujus testimonium, & roboris firmitatem præsentem literam ei dedimus, sigilli nostri munimine roboratam. Datum Aquisgrani vii Kal. Novembris anno regni nostri primo.

(L.S.)
appensi.

Adjunctum sub Num. 7.

In nomine Domini Amen. Hoc est exemplar sive transumptum cujusdam instrumenti sigillati verò sigillo Seren. Domini Adolphi Romanor. Regis pendenti, ac sigillis nobilium virorum Joannis de Spanheim, Ruberti de Virnenburg, & Wiltelmi de Neuenar Comitum, ut prima facie apparebat, non cancellati, non aboliti, nec aliqua sua parte vitiati, & per me infra scriptum Notarium in publicam formam redacti sub anno à Nativitate Domini M. C. C. nonagesimo tertio, Indiēt. sexta, feria sexta ante natiuitatem Beatæ Mariæ Virginis, quæ erat quarta dies Mensis Septembris, regni Serenissimi Domini Adolphi Roman. Regis prædicti anno secundo, cujus instrumenti tenor talis est :

Adolphus Rom. Rex semper Augustus, universis Christi-fidelibus ad quos præsentem litera pervenerint, notitiam rei gestæ: constitutis in præsentia nostra in palatio nostro apud Bopardiam Venerabili Sifrido Archi-Episcopo Colon. Principe nostro, Reverendissimo et nobili viro Joanne Comite de Spanheim consanguineo nostro dilecto sic inter ipsos ex consensu, et mandato nostro speciali super castro nostro Werde ordinatum, et concordatum, quod idem Comes ipsum castrum Werde cum thelonio, et suis attinentiis universis eidem Archi-Episcopo, suis Successoribus, et Ecclesiæ Colon. præsentabit, deliberabit, et assignabit deliberare et assignare sub fide, et juramento suo coram nobis super hoc corporaliter præstitis, promisit absque omni obstaculo contradictionis tenenda et habenda ab ipso Archi-Episcopo, Successoribus suis, vel Ecclesiæ Colon. juxta conditiones, et pacta, quæ inter Nos, et ipsum Colonien. Archiepisc. intervenisse noscuntur, pro ut declarant patentes nostræ data hinc inde literæ super eo, quamprimum de sex millibus Marc. usualis monete Colon. tunc currentis, vel valore ejusdem pro ut tempore solutionis faciendæ currit pagamentum. In civitate Colon. et extra eadem, Comiti vel Heredibus suis fuerit satisfactū terminis infra scriptis, videlicet de tribus millibus Marcarum infra festum B. Michaëlis proximè futurum, de residuis verò tribus millibus Marcarum in festo Natiuitatis Domini nostri Jesu Christi proximè subsequente, quod si idem Archi-Episcopus vel Ecclesiæ Colon. dictam pecuniam terminis prænotatis non persoluerent, damnnum supercrescet ad debitum Ruperti Comitis de Virnenburg, Joannis de Neuenare,

e

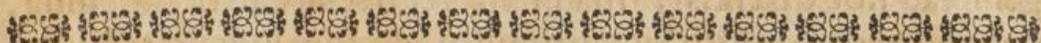
Henri-

Henrici de Muntabur, et Wilhelmi de Bundeberg, et hujusmodi damnum ab iisdem militibus sub fidelitate ipsorum taxatum, vel taxandum Archiep. et Ecclesia Colon. eidem Comiti refundere tenebuntur: quod si dictum Comitem de Spanheim interim mori, vel legitime praepediri contigerit, promiserunt fide, et juramento in manus nostras, et ipsius Archiepiscopi super hoc corporaliter praestitis Joannes Dominus de Leuvenburg si idem Joannes de Leuvenburg id permittere noluerit, qui tempore hujusmodi ordinationis praesens non erat, praesentare, deliberare, et assignare ipsum castrum cum suis attinentiis, eisdem Archiepiscopo, et Ecclesia Colon. sex millibus Marcarum ipsi Comiti de Spanheim, aut suis Haredibus ante omnia persolutis, ut est dictum, si autem hoc non efficerent Archiepiscopus, Successores sui, vel Ecclesia Colon. praelibati, in eo casu, dictus Joannes Comes de Spanheim, Rupertus de Virnenburg, Wilhelmus de Neuenare Comites, Joannes de Neuenare, et Joannes de Leuvenburg cessante obligatione Archiepiscopo praedicto, et Ecclesia sua facta, ad restituendum ipsum castrum cum pertinentiis suis Nobis, et Imperio manebunt in omnibus obligati sicut prius, fiet autem solutio dicta pecunia infra terminos praedictos apud Confluentiam in domo Fratrum Domus Theutonice ipsi Comiti de Spanheim, vel suis Haredibus, aut eorum certis nuntiis habentibus ad hoc mandatum speciale ab iisdem. Quod si idem Comes de Spanheim, vel Dominus de Leuvenburg, Wilhelmus comes de Neuenare, Rupertus comes de Virnenburg, et Joannes de Neuenare praedicti, contra fidem, et juramentum suum, quod absit, veniendo, castrum Werde cum suis attinentiis sex millibus Marcarum praedictis sic solutis, dictis Archiepiscopo, suis Successoribus, et Ecclesia Colon. non praesentaverint, deliberaverint, vel assignaverint, ut superius est distinctum, Nos contra ipsum comitem de Spanheim et alios praedictos cum eodem Archiepiscopo hostiliter procedemus, et terras eorum invademus, nec a persecutione ipsius comitis desistemus, quo usq; castrum praedictum cum suis attinentiis assignaverit, et deliberaverit Archiepiscopo, et Ecclesia Colon. memoratis. In cuius rei testimonium, et robur praesentem paginam sigillo Majestatis nostrae fecimus communiri, et Nos Sifridus Dei gratia Colon. Ecclesia Archiepiscopus, Joannes comes de Spanheim, Rupertus de Virnenburg, Wilhelmus de Neuenare comites, et Joannes de Neuenare praedicti recognoscentes, et protestantes sic in praesentia Domini nostri Incliti Domini Adolphi Roman. Regis praedicti actum esse, et concordatum, sigilla nostra apposuimus huic scripto. Datum Bopardia tertio Kal. anno Domini M. C. C. nonagesimo tertio, Regni vero nostri anno secundo.

Et

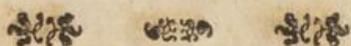
Et ego Hermannus D.^{us} Dur-

nich, Clericus Coloniensis, Imperiali
 autoritate Serenissimi Domini Adolphi
 Romanorum Regis publicus Notarius,
 præmissum Instrumentum à me diligen-
 ter auscultatum, fideliter transcripsi,
 nil addito, vel remoto, quod sensum mu-
 tet, aut intellectum, & in intellectum, &
 in hanc publicam formam redegi, meo-
 que signo consueto signavi rogatus.



Adjunctum sub Num. 8.

Albertus Dei gratiâ Romanorum Rex sem-
 per Augustus, universis Sacri Romani Imperii fide-
 libus & devotis, ad quos præsentis literæ pervene-
 rint, gratiam suam & omnè bonum, Coloniensem
 Ecclesiam à Divis Romanorum Imperatoribus & Regibus nostris
 Prædecessoribus pluribus bonis, possessionibus, privilegiis & gra-
 tiis ob servitia fidelia Sacro Romano Imperio ab eisdem Ecclesiæ
 Archiepiscopis fideliter retroactis, impensa temporibus dotatam
 & insignitam favore & gratiâ speciali, eorundem Prædecessorum
 nostrorum vestigiis inhærendo, in nostrâ jocundâ ex providentiâ
 Divinâ Creatione respicere cupientes, castrum Werde, quod pro
 triginta sex millibus Marcar. Sterling. quolibet grosso Turonens.
 & tribus denariis computat. piæ memoriæ Sifrido olim Archi-
 Episcopo & Ecclesiæ Colon. ex certis & legitimis causis inveni-
 mus obligat. accedente ad hoc Sacri Imperii Principum consen-
 su expresso Ven. Wichboldo Archiepiscopo Colon. Principi no-
 stro dilecto ad vitam nostram committimus, concedimus, ac
 deliberamus, tenendum, habendum, ac pacificè possidendum
 cum dicti castri thelonio, & attinentiis universis, redditibus &
 obventionibus dicti castri ac thelonii percipiendi & quæ percipi
 poterunt, quæ eidem Archiepiscopo & Ecclesiæ Colon. propter
 servitia quæ Nobis & Imperio impendere poterunt, utiliter in
 futurum & in augmentum feudi sui medio tempore ex liberali-
 tate Regia denuò damus, ac dominium eorundem pleno jure,
 purè & simpliciter in ipsum Archiepiscopum & Ecclesiam Colo-
 niens.



nienf. transferimus, in sortem minimè computandum, nec de
 summa prædicta aliquàlter defalcandum, hoc adjecto, quòd
 post nostram & ipsius Archiepiscopi mortem Successor noster à
 Successore ipsius Archiepiscopi ipsum castrum redimere & absol-
 vere poterit pro triginta sex millibus Marcarum monetæ suprad.
 promittentes quidem eidem Archiepiscopo & Ecclesiæ Colon.
 nullam violentiam vel oppressionem pro recuperatione, vel
 rehabilitatione dicti castri per Nos vel per alios faciemus, vel ab
 aliis cujuscunque status vel conditionis existant, nullâ arte vel in-
 genio ad hoc quæsitis, manifestè vel occultè fieri patiemur,
 oppidum etiam nostrû Sinzig simili modo cum iudicio, redivibus
 & suis obventionibus universis, eidem Archiepiscopo & Ecclesiæ
 Colon. donamus & committimus tenendum ad vitam nostram
 pacificè & habendum, volentes quod Oppidani nostri super hoc
 fidelitatis homagium præstent Archiep. & Eccl. memoratæ. Præ-
 terea officium villicationis seu scultetatus oppidi nostri Tremon-
 nien. & custodiam Judæor. ibidem, nec non curtes Westhoven,
 Elmenhorst & Brakele cum eorum redivibus & attinentiis qui-
 buscunque, quas curtes Archiepiscopi Colon. pro tempore exi-
 stentes à nostris Prædecessoribus longis antea actis temporibus ha-
 buerunt, & visi sunt habuisse, eidem Archiepiscopo & Ecclesiæ
 Colonien. tenenda, custodienda & habenda, Similiter duxi-
 mus reimmittendum, ut dicti Oppidani & Judæi Tremon.
 ad ipsum Archiepiscopum recursum habere possint in suis neces-
 sitatibus & agendis, ita tamen, quod nihilominus Nos à dictis
 Oppidanis & Judæis Tremonienf. servitia & subsidia requirere
 possumus quancumq; Nobis videbitur expedire. Acta sunt
 hæc præsentibus Ven. Gerardo Moguntinen. Boemundo Tre-
 viren. Archiepiscopis, nec non Illustribus Rudolpho Duce Bava-
 riæ Comite Palatino Rheni, Ottone Marchione Brandenbugen.
 & de Landesberg, Alberto Duce Saxon. & Hermannio Marchio-
 ne Juniore filio Ottonis Marchionis Brandenburg. nostris & Im-
 perii Principibus, nobis in præmissis assidentibus & eorum con-
 sensum expressum præbentibus super eo. In quorum Principum
 præsentia omnia & singula præmissa ipso Archiep. & Eccl. Colon.
 fide præstita corporali spondemus rata & firma inviolabiliter ob-
 servare, dantes prælibato Archiepiscopo & Ecclesiæ Colon. has
 nostras patentes literas nostræ Regiæ Majestatis ac dictorum Prin-
 cipum sigillis communitas in robur & testimonium super eo :
 & Nos

Ratis Princip
 nobis consen
 tur, inter
 consensus sig
 Colonia v. Ca
 tesimo x oct



servitia, &
 boldus Colo
 lectus, in co
 Aquigranu
 comitiva, he
 lem dignitate
 dere poterit
 Archiepiscop
 promissus,
 nem dictarum
 Principum no
 um Sterlingo
 um tredecim
 quibet comp
 scips, scilic
 proximo futuro
 mediantem
 Nativitas S. Joa

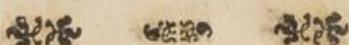
te. Ad cuius pecuniæ solutionem fide corporaliter super hoc à nobis præstitâ Nos obligavimus, & præsentibus obligamus, terminis prænotatis, quod si Nos ante dictam solutionē integram pecuniæ prædictæ, quod absit, mori, vel decedere contingeret, idem Archiepiscopus, & sui Successores dictam pecuniam pro rata solutionis non factæ, recuperabunt in theloneo Werden, vel in theloneo Berckē. pro ut magis duxerint eligendum. Nos etiam auctoritate Regiâ dictam pecuniam utpote in utilitatē nostram, & Imperii conversam de consilio, & consensu Principum nostrorū declaramus, & decernimus solvendam, recipiendam, & levandam in locis prædictis ut est dictum. In cuius rei testimonium & robur has literas nostras nostræ Majestatis sigillo duximus muniendas, unâ cum sigillis Principum Imperii, quæ similiter præsentibus sunt appensa, & Nos Gerardus Dei gratiâ Stæ. Moguntinensis Sedis Archiepiscopus, Rudolphus Dux Baviaræ Comes Palatinus Rheni, Otto Marchio Brandenburgensis, & de Landesberg, & Albertus Dux Saxoniarum Principes Imperii, ad evidentiam nostri consensûs sigilla nostra apponi fecimus huic scripto. Datum Coloniae Vtâ Kalend. Septembris, anno Domini Millesimo nonagesimo octavo, regni verò nostri anno primo.

Ad-

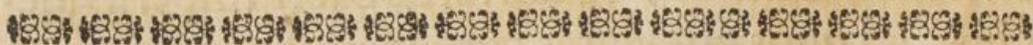


cka Comit
 civitatum C
 libus, ad qu
 & omne bo
 nus de Son
 Vrildorpt
 cibus castru
 voluntatem
 si Principum
 rum Imperii
 cum omnib
 vitæ, verum
 lentes præsu
 ceptis tolerare,
 tio ibidem, al
 conluetis con
 voluntatem, v
 usmodi ignora
 lilitatem vestr
 nonendâ, firm
 timentea ab o
 stratione ad ip
 te detentione v
 nullatatione ei
 Venerabili Wic
 cipino nostro hono

Albertus Dei gratiâ Romanorum Rex, semper Augustus. Nobilibus Viris Gelriens. Clivens. Juliacens. de Monte, & de Marcka Comitibus, nec non Colonien. & in Duisberga civitatum Civibus, & universis Sacri Imperii fidelibus, ad quos præsentem pervenerint gratiam suam & omne bonum. Cùm Ludovicus Vice-Dominus de Sonnenberg, assumptis sibi Theodorico de Vrisdorpf, & quibusdam in hâc parte suis Complicibus castrum nostrum in Werde, præter nostram voluntatem occupet violenter, & ob hoc communi Principum nostrorum sententiâ, tanquam rerum Imperii occupator violentus, idem Ludovicus cum omnibus in hac parte fautoribus damnationi vitæ, verùm etiam honoris publicè sit addictus, nolentes præsumptionē hujusmodi temerariam deinceps tolerare, & ne detentores dicti castri de thelonio ibidem, aliisq; sibi hucúsq; necessariis ministrari consuetis contra nostram Regiam Majestatem, aut voluntatem, vestris subditis forsan violentiam hujusmodi ignorantibus, minùs proinde foveantur: fidelitatem vestram attentius rogandam duximus, & monendâ, firmiter injungentes, quatenus ex nunc, & in antea ab omni subsidio, & victualium administratione ad ipsum castrum præstandorum, durante detentione violentâ prædictâ, vos contineatis, nulla thelonia eisdem detentoribus exhibendo, & Venerabili Wichboldo Colo. Archiepiscopo Principi nostro honorandissimo pro amovendis detentori-



toribus dicti castrī, prout vos requirendum duximus, vice nostrā consilio, & auxilio efficaciter assistatis in hoc nostro culmini gratuito obsequio occursuri. Datum apud Rotenburg IX. Kalen. Octobris, anno Domini Millesimo nonagesimo octavo, regni verò nostri anno primo.



Adjunctum sub Num. II.

QUERELÆ

Contra

Archiepiscopum Wichboldum.

Imprimis dicit, & proponit Joannes Burggravius de Renecke contra Dominum Wichboldum Archiepiscop. Colonienf. quod cum idem Burggravius esset extra potestatem sui corporis, & rerum suarum penitus destitutus, dictus Dominus Colon. eundem Burggravium pro suâ pecuniâ comparavit, & sibi eundem captivum assignari procuravit, & apud Godesberg dictum Burggravium in suam turrim captivatū graviter collocavit, in dicti Burggravi periculum, & gravamen, cum etiam in dictum Dominum Colon. cujus fidelis existit, tanquam in Dominum suum propitium, & benignum haberet confidentiam pleniorē, per dictam captivitatem ejusdem arctando, seu compellendo eundem ad resignationem castrī Werdenf. in sui non modicum detrimentum, unde dictus Burggravius, & sui amici damnum ad sex millia Marcarum, & ultra probabiliter

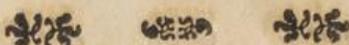
biliter sunt perpeffi, sine jactura sui corporis, quæ non recipit æstimationem.

Responsiones Archiepiscopi

Ad

Burggravium de Renecken.

Ad primum articulum Burggravii de Renecke, qui dicit, quod Archiepiscopus ipsum Burggravium, cum esset captivatus, pro suâ pecuniâ comparavit. Respondetur: quod cum dictus Burggravius esset captivus apud Erenvels in custodiâ Dñi Moguntini, nec posset liberari, nisi castrum Werde, quod nomine dicti Burggravii tenebatur, ante omnia Regi esset restitutum, ipse Archiepiscopus requiri fecit dictum Burggravium, si voluntatis suæ esset, quod dictum castrum Werde ipsi Archiepiscopo nomine Regis assignaretur, & per hoc liberaretur à vinculo captivitatis, quâ tenebatur. Respondit Burggravius: quod de suâ voluntate esset bonâ, & spontaneâ, si idem Archiepiscopus eum à captivitate hujusmodi liberare posset, quod dictum castrum sibi nomine Regis assignaretur, & sic tandem ad procurationem dicti Archiepiscopi ipse Burggravius fuit liberatus, & discompeditus apud Ringoviam, & præstitit Urvedam tam Regi quàm Domino Moguntino, ut est moris, & deinde Dominus Archiepiscopus duxit eum secum ad partes suas, & tenuit eum apud **Godesberg** bono modo, quousq; **Tilmannus** à **Vritzdorpf**, qui castrum **Werden**. nomine suo tenuit, ad eundem Burggravium accessit apud **Godesberg** / & ex mandato dicti Burggravii
g
ipsum

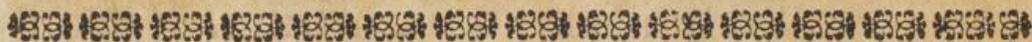


ipsum castrum Werden. dicto Archiepiscopo nomine Regis assignavit. Quibus actis idem Archiepiscopus ipsum Burggravium in amicitia dimisit, nullam imponens ei culpam, imò expensas factas per ipsum Burggravium in captivitate Dñi Moguntini dictas Azingen solvit pro eodem, quas idem Burggravius licet Archiepiscopo persolvere promisit, adhuc non persolvit. Ex quibus patet evidenter, ipsum Archiepiscopum dictum Burggravium nullatenus comparasse, sed pro ejus absolute fideliter laborasse, & per hoc nulla damna fecisse ipsi Burggravio.

Pro copiâ extractus in Archivio Illustrissimi Capituli Metropolitanæ Colonienfis, existentis in Pergameno scripti Rotuli subscripti, & subsignati

(L.P.)

Math. Gabriel Andernach,
Notarius Apostolico-Cæsareus requis.



Adjunctum sub Num. 12.

Henricus Dei gratiâ Romanor. Rex, semper Augustus, universis Sacri Romani Imperii fidelibus præsentibus literas inspecturis gratiam suam, & omne bonum. Noveritis, quod fidelia & utilia obsequia Nobis à Venerabili Henrico Colon. Archiepiscopo Principe nostro dilecto impensa providè attendentes, *promittimus eidem bonâ fide thelonea sua, et Ecclesiæ colonienfis hucusq; per ipsum ejusq; Prædecessores habita, et obtenta confirmare, et approbare secundum ordinationem religiosi viri Henrici Abbatis Villarien. Ordinis cisterciën. cancellarii nostri, et honorabilis viri Ernesti Decani colonien. qui per suam ordinationem tantummodo cavebunt nostræ conscientiæ in hac parte.* Præterea promittimus eidem Archiepiscopo, quod si castrum Zeltang supra Mosellam, & curtis Brackele sita juxta oppidum Tremonien. fuit hæreditas ipsius Archiepiscopi, & Eccle-

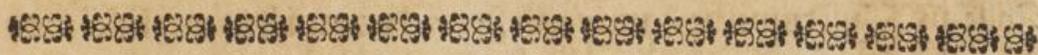
& Ecclesiæ Colon. castrum, & curtem prædictam eidem Archiepiscopo, & Ecclesiæ suæ restituemus, & restitui procurabimus in iuribus eorundem. Cæterum ob specialis devotionis meritum, quo eundem Archiepiscopum & Ecclesiam Colon. nostra amplectitur Celsitudo, quia proponit Advocatiam Ecclesiæ Esfendien. Colon. Diœcesis suam, & Ecclesiæ suæ dudum fuisse, & esse hæreditatem, promittimus eidem de dictâ Advocatiâ facere ad consequendam eandem, quidquid de jure poterimus ex plenitudine Regiæ Majestatis. *Verùm cum super quibusdam aliis articulis, utpote quod bona ab Imperio dependentia, si hoc contingat, comparare valeat, et illa cum aliis suis feudis Imperialibus à Nobis retinere, ac super assistentiâ sibi contra suos injuriatores, et Ecclesiæ colon. faciendâ, ac super quibusdam Præposituris sibi, et amicis suis post nostram creationem, et coronationem literas quasdam dederimus, illas cum supradictis articulis volumus fore salvas, secundum continentiam earundem.* In horum testimonium, atq; fidem præsentem literas eidem Archiepiscopo tradidimus, sigillo nostræ Serenitatis Regiæ communitas. Datum apud Franckenfurt 6 Kal. Octobr. anno Domini Millesimo trecentesimo nono, Regni verò nostri aō primo,

(L.S.)

Pro copiâ cum Originali collatâ & consonâ.

(L.P.)

Joachim Ulenberg, Notarius
publ. subsignavi, & subscripsi.



Adjunctum sub Num. 13.



Henricus Dei gratia Romanor. Rex semper Augustus. Illustri Waldemaro Marchioni Brandenburgensi Principi suo dilecto salutem, & omne bonum. Cùm Venerabili Henrico Colon. Archiepiscopo, & Ecclesiæ suæ thelonia sua, quæ à Prædecessoribus nostris hæctenus habuit, & ab eisdem Colon. Ecclesiæ

und zu Minsenberg machen kunt und kentlich allen Läten / dy diesen Brief ansehen sullen off hören lesen / vor uns und unse Erben / dat wir umb groß kentlich Not willen dy uns anligende waren / und umb unsern grossen verderblichen Schaden zu verhüden / mit gudem wohlbedachte Burraynde / und mit Rade user Heren Mage und Frände verkaufft haben erflichen und ewecklichen dem hochgeborn Fürsten Herren Wilhelm von Sülche / Herzoge von dem Berge / Grafen von Ravensperg und Herrn zu Blanckenberg / unsern lieben Heren und Omen / und der hochgeborn Fürstynnen Fräwen Annen von Bähren Herzoginnen / Gräfinnen und Frauen der Landen vorgemelt unser lieber Fräwen und iren Erben Heren des Landes von deme Berge / unse Gülde und Renten zu Käyserswerde / mit Namen sülche vier und zwenzig hondert Gulden Geldes / als die hochgeborn Fräwe Richarden von Sülche Gräfinne von der Margke selige / unse liebe Sweger Fräwe und Fräwe und Muder / an den Edelen Heren Engelbrechte Grafen zu der Margke seligen unsern lieben Swegerheren Heren und Vater brachte zu hylchs Gilde / und is uns solich Gelt / darumb wir die vorgehent vier und zwenzig hondert Gulden Geldes Erffgülden verkaufft han / gütlich und wahl zu unsern Willen bezalit und verricht / und in onsen eigen Nutz komen / also dat uns des vür uns unsere Erben wollgenüget ; Auch bekennen wir / dat wir uff die vorgeschrieben Gulden mit Namen vier und zwenzig hondert Gulden Geldis genzlich verzigen haben / und verzigen mit Macht dis Briefs zu henden der hochgeborn Fürsten und Fürstynnen der Herzogen und Herzogynnen von dem Berge vorgemelt / und hre Erben / also dat wir und unse Erben daruff enterfft sin sullen zu ewigen Tagen / und sy ere / Erben daran geerfft ewecklichen / und ämmerme / sonder eincher könne Argelst und Geverde dy man darzu gedencken off uitsinnen mag / in eyncher Wyse. Dieser Sachen zu Orkunde han wir unser beider Ingesiegel an diesen Brieff gehangen / und han auch fort gebeden den Ehrwürdigen Fürsten Herrn Bernern Erzbischoff zu Thyrre unsern lieben gnädigen Heren / und den Edelen Philips von Falckenstein Herrn zu Minsenberg / unsern lieben Nesen und Swager / dat sy hre Eigele zu Gezüge und merer Sicherheit an diesen Brieff hangen willen / des Wir Berner von Gotts Gnaden Erzbischoff zu Thyrre / und ich Philips von Falckenstein Herr zu Minsenberg bekennen / dat Wir umb bede willen unsern lieben Omen und Swagern Heren Philips Heren zu Falckenstein und zu Minsenberg und Frauen Margareten von der Margke Frauen zu Falckenstein

und zu Minkenberg unse Sigele zu Bezüge an diesen Brief han doin
 hangen / der gegeben is zu Molsheim op dem Rhyne up Sente Agne-
 ten Abent / in den Jaren unses Heren als man schriebet dusent drie-
 hondert in dem vier und neunzigisten Jare. Hierumb han wir Phi-
 lips und Margarete obgenennt / vor uns und alle unser Erben und
 einen iclichen von unsern wegen / uff dyselbe Gülte vier und zwenzig
 hondert Gulden Selts genzlich verzigen / und uns der geüffert und
 verzien / und uftun uns darmit Krafft diesen Briefis / und sullen wir
 beyde und unser iclichs besonder / und unser Erben / oder ymands
 von unsern wegen dem Durchluchtigen Hochgebohren Fürsten und
 Heren Hrn. Ruprechte dem elte Paltzgraven by Rhyne / des heiligen
 Römischen Richs Obirsten Druchsesse und Hertzogen in Beyeren /
 unserm lieven gnädigen Heren / und sine Erben umb dy vorgegente
 Gülte / und von derselben Gülte wegen nümmer zugesprechen / noch
 Forderunge oder Ansprache darumb gehaben noch gethun mit Ge-
 richte / oder ohn Gerichte Geisilich oder Wernlich in der keinerhande
 Wyse / wy das gesyn mochte / keinerley usgenommen / usgescheiden
 alle Argelist und Geverde. Vnd das allis han Wir Philips und
 Margareta obgenent mit guten Treuen in rechter Warheit an eyns
 rechten Endstat und uff unser Ere gelobet / vor uns und unser Erben
 ewelich veste und stede zu halten / und nümmer darwider zu dunde
 in eyncher hande Wyse / wy das gesyn mochte / on alle Widderrede /
 Hindernüsse und Geverde. Vnd han wir Philips Herr zu Falcken-
 stein und zu Minkenberg / und wir Margarete von der Marcke Frau
 zu Falckenstein und zu Minkenberg sin eliche Hufsfrawe des zu wah-
 ren Orkunde und ewiger Stedeheit dem obgemelten unsern gnädigen
 Hern Hertzogen Ruprechten dem elteren / und sinen Erben diesen
 Brief geben versiegelt vor uns / unser Erben und Menlich von unser
 wegen mit unser beider anhangenden Insiegelen. Wir han auch ge-
 beden dy strengen Rittere Heren Hirman von der Seldunck / und
 Hern Wilhelm Stayl von Holstein / und den festen Knecht Johann
 Brymzer von Rodesheim / daß sy zu grossen Bezügnüsse allir und
 iclicher vorgeschr. stücke und uns der ewelich zu besagen / ire eygen
 Ingesigel by dy unsere an diesen Brief gehangen hant. Vnd wy dy
 vorgegent ich Hirman van der Seldunck / und ich Wilhelm Stayl
 von Holstein Rittere / und ich Johan Brymzer von Rodesheim
 bekennen / dat wir umb bede willen des Edelen Heren H. Philips
 Hern zu Falckenstein und zu Minkenberg / und der Edelen Frawen /
 Frawen Margaret von der Marcke Frawen zu Falckenstein und zu
 Min-

Minkenberg
 herten zu
 te und
 überzügen
 Christi Gebu-
 Jare / uff den
 vangelisten.

(L.S.)



da want eine
 Graem Dierri
 und zwenzig hon-
 gelbrecht van der
 dem Holle toe R
 vier Nichten D
 ur / na Ingeha
 mberhouge ind
 ein und zwenzig
 diechtern Phil
 und die Frawe
 selige / des Rarisch
 und Nichten / und
 die Frawe der hoch
 Enagus / Wade

Mintzenberg sin elliche Hufßfraue / unser tellicher sin ehgen Ingesigel
 by dy nren zu grossen Bezügnisse allir und tellicher vorgeschr. stücke/
 Punkte und Artikele, und sy und ire Erben der ewelich zu besagen und
 zu überzügen / an diesen Brief gehangen hat. Der gegeben ist nach
 Christi Geburte dusent dry hondert in dem fünff und neunzigsten
 Jare / uff den Dynstag nach Sante Marcus Thage des heiligen E-
 vangellisten.

(L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.)

Pro Copia cum Originali collatâ & con-
 cordante scripsi, subscripsi & signavi
 requisitus,

(L.S.) Math. Gabriel Andernach,
 Notarius Apostolico-Cæsareus.

151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165

Adjunctum sub Num. 15.



Ir Wilhelm van Guilge von Götts Gnaden Hertoge
 van den Berge / Greve van Ravensperg / ind Her zu
 Blanckenberg / ind Wir Anna van Beyeren van der-
 selven Gnaden Herzoginne / Grevinne und Braue der
 Lande Bürschl. machen kont und kenlich allen Lüden /
 dat want eine Zwenonge und Stoit is getweist tüschen den Edelen
 Graven Dieteriche van der Marcke seliger / und uns als umb die vier
 und zwenzig hondert Gulden jairligen Renten / die willen Greve En-
 gelbrecht van der Marcke selige toe hebben ind toe boeren plach unt
 dem Tholle toe Käyserswerde / als van der Medegaven Wilne unser
 lieber Nichten Braue Richard van Guilge syner elicher Hufßfraue se-
 liger / na Ingehalt syner Brieve die he darop sprekende hadde / ind
 wy Herhouge ind Herzoginne van dem Berge Bürschl. die Bürschl.
 vier und zwenzig hondert Gulden Jair-Rente gekofft hadden / weder
 die edel Hern Philips Greve van Falckenstein Hern toe Mintzenberg /
 und Wilne Fraue Margarete van der Marcke syn eliche Hufßfrauwe
 selige / des Bürschl. Greve Engelbrechts Tochter / unser liebe Neve
 und Nichten / und wy uns oevermitz der Brieve ind auch Confirma-
 cii-Brieve der hochgeborn Fürsten unsen lieven Swegerhern und
 Swagers / Vaders und Broiders Herhougen Ruprechts des Al-
 den /

den / ind Herzhougen Ruprechten des Joingen Pfaltzgreve by Rhyne /
 des heilige Roemfchen Rychs oeverft Droychfesse und Herzhougen in
 Beyeren der Bürschl. Jair-Gülden vier ind zwenzig hondert Gülden
 Geldes underwunden hadden / ind datfelve Gelt jairlix toe boeren pla-
 gen nae Ingehalt ons Brieve Bürschl. daerop sprekende / daromb
 wir in grote Krege ind Brloge komen wairen mit onsen Neven van der
 Marck Bürsch. ind auch onsen lieven Neve Graven Adolph van Glee-
 ve synen Broder / des Wir besoent synt ; So bekennen Wir Her-
 zhouge ind Herzhouginne van dem Berge Bürsch. dat Wir dairuff mit
 onsen lieven Neven Graven Adolph van Gleve und van der Marcke
 güetlichen gescheiden synt / also dat Wir vür uns / vür unse Erven und
 Naetömlingen mit unsem vrien Willen gentzlichen verzegen haben up
 die vürgesch. vier und zwenzig hondert Gülden Jair-Kenten / ind
 darop ind op alle Recht ind Toeseggen dat wir daran hebben müchten
 verzyen Wir gentzlich overmits desen Brieve / als in Behuef in an-
 hande uns lieven Neven Greven Adolphs van Gleve ind van der
 Marcke vürsch. ind synen Erven / also dat wir Herzoug ind Herzhou-
 ginne van dem Berge vürsch. noch unse Erven / noch yemand van un-
 serwegen anden vürsch. vier und zwenzig hondert Gulden Jair-Ken-
 ten geine hande / Recht / noch Ansprach behalden en hebben / ind Wir
 haben den vürsch. Greven Adolph van Gleve ind van der Marcke
 overgegeven alle alsülcke Brieve als wir hadden sprekende op die vür-
 sch. Jairgülde / also dat he ind sine Erven dieselve Jairgülde vier ind
 zwenzig hondert Gulden Gelds erfflich hebben / heven ind boeren sul-
 len na Ingehalde der Brieven die Greve Engelbrecht vürsch. daerop
 sprekende hadde / ind want wir Hertouge ind Hertouginne van den
 Berge vürsch. in der vürsch. Jairgülde vier ind zwenzig hondert Gul-
 den Gelds saten geconformeert / oevermits Brieve der hochgeborn
 Fürsten van Beyeren vürsch. gelick vürsch. is / so hebben wir mit unsen
 vrien Willen mit Naamen vertegen op alsülcke Brieve als Wir von
 denselben hochgeboren Fürsten den Herzhougen von Beyeren up die
 vürsch. vier ind zwenzig hondert Gulden Jair-Kenten sprekende had-
 den / ind wir schelden oevermits desen brief uch den hochgeborn unsern
 lieven Swager und Broder Hertougen Ruprecht / in ure Erven van
 den vürsch. brieven ind van alre geloefden die onse lieve Swagerher
 und Vader vürsch. selige / und ir uns van der vürsch. Jairgülden we-
 gen vier und zwenzig hondert Gulden Gelds gedaen ind gelofft had-
 den quid / ledig ind loß / als in behoef ind an hand unsen lieven Neven
 Greven Adolphs van Gleve ind van der Marcke vürsch. ind syner Er-
 ven

fünffthalb tausend Gulden und mehr uff dem Zolle zu Käyserswerde
längest her empfangen und uffgehebt haben / also daß uns solcher Tur-
nosse ledig und lose worden ist. Des haben Wir angesehen sulche ge-
nehme Dienste und Treue / als Uns und dem heiligen Reiche Dye-
trich von Mülheim Bürger zu Gölten / unser Diener und lieber ge-
treuer oft und dicke willtlichen und nützlichen getan hat / teglichen
tut / und fürbaß tun soll und mage in künfftigen Zeiten / und haben
darumb mit wolbedachtem Mute / gutem Räte und rechter Wissen
demselben Dyetrichen solchen Turnosß uff dem Zolle zu Käyserswerde
gnediglichen gegeben / und geben ihm den von Römischer Königlich
Mechte / in Krafft diß Briefes / also daß er doselbst zo Käyserswerde
von ighen Fuder Weyns und aller anderer Kauffmanschaft die den
Keyne uff oder abgeet / einen alten grossen Turnosß nach Marckzoll
uffheben und nemen solle und möge / von Allermänniglichen unge-
hindert / und widerruffen / vernichten und tilgen solche Briefe / die
unser Vater seel. Keyser Karle dem egenant. Salentein und seinen Er-
ben vorzeiten gegeben hat / von sulches Turnosß wegen / und meinen /
setzen und wollen von Römischer Königlich Mechte / daß dieselben
Briefe / als sie an in selber abe und krafftlose seyn / fürbaß mehr kein
Krafft oder macht mehr haben sollen / in gheime Weiß. Vnd gebieten
darumb allen Fürsten Geisilichen und Werilichen / und mit Namen
dem hochgebohrnen Ruprechten Pfaltzgrafen bey Rhein / des heili-
gen Reichs Erk. Druchses und Hertzog in Böhmen / Grafen / Frey-
en / Dienstluten / Edelen / Ritteren / Knechten / Hauptluten / Ambt-
luten / Gemainschaft der Städte / Merte und Dörffer / und allen
anderen unseren und des Reichs Getreuen und Vndertanen ernstli-
chen und festlichen mit diesem Briefe / daß sie den egemelten Dyetri-
chen an solchem Zolle und Turnosse zu Käyserswerde nicht hinderen
noch irren sollen in gheim Weiß / sondern ihn damitten zulassen / für-
deren / schätzen und schirmen / als libe ihn sey unser und des Reichs
swere Bnignade zu vermeyden. Mit Bekund dies Briefes versie-
gelt / mit unser Königlich Maj. Insiegel. Geben zu Francken-
furt nach Christes Geburt dreyzehn hundert Jahre und darnach in
dem acht und neunzigsten Jaren an Sant Vehts Dage / unser Rei-
che des Bohemischen in dem sechs und dreyßigsten / und Römischen in
dem zwey und zwanzigsten Jaren.

(L. S.)_{app.}

P. L. W. Patriarcha Antioch. Cancell.

Franciscus Canonic. Pragen.

Pro Copia cum Originali collatâ & concordante
subscripsit & signavit requisitus,

(L. S.)

Mathias Gabriel Andernach, Notarius
Apostolico-Cæsareus.

Adjunctum sub Num. 17.

Ach Diederich von Muelheim / Bürger zu Cöllne doin kunt und erkennen offenfairlich oevermiz desen Brief / dat ich allsulchen Turnische as mir der Allerdurchlünctichste Fürste Herr Wenceslawe Römischer Coninc / zu allen Zyden Mererer des Rychs / ind Conynck zu Beheim / myn liebe gnädige Herr gegeben hait int Gut zo Käyserwerde / na Inhalt synre Coniglicher Majestait besiegelter Briefe / dy hey mir darup gegeben hait / upgedregen und gegeben have / updrege ind gebe dem Durchlünctigsten Fürsten Herrn Willm van Guilghe Herzoge van dem Berge / ind Greven van Ravensperg mynen lieben gnedigen Herrn in der Maissen dat hey den vürgeschr. Turnischen wenden und keren mach zo alle syne Ruß ind Urbar / ind syn beste darmit doin / sunder eynche Widerspraiche mynre off mynre Erben. Dis zo Urkunde so han ich myn Siegel vür mich und myne Erben an desen Brief gehangen / Anno Domini M. CCCC. penultima die Mensis Martii.

(L.S.)

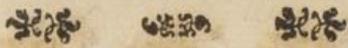
app.

Pro Copiâ cum Originali collatâ & concordante scripsi, subscripti & signavi requisitus.

(L.S.)

Math. Gabriel Andernach,
Notarius Apostolico-Cæsar.

Ad.



Adjunctum sub Num. 18.



enricus, Dei gratiâ Romanorum Rex
semper Augustus, universis Sacri Romani Im-
perii fidelibus præsentis literas inspecturis gra-
tiam suam, & omne bonum. Dignum & con-
veniens Regalis arbitratur serenitas, ut quæ com-
modum, & profectum Principum Imperii augere poterunt, fa-
vorabiliter & liberaliter concedamus, ut ex eo nostris, & Imperii
servitiis strictius astringantur: *Considerantes itaq; gratiosè, gra-
tæ specialia obsequia per Vener. Henricum Colon. Archiepiscopum Prin-
cipem nostrum dilectum, nobis et Imperio facta, emendi et comparandi
castra, et munitiones, jurisdictiones, terras, Dominia, bona, et redditus
à Nobis, et Imperio mediatè vel immediatè tanquam feudum vel alio
modo dependentia seu dependentes, et ut eadem, et similia jam compa-
rata, idem Archiepiscopus, et Successores sui teneant, et in futurum te-
nere possint, in augmentum feudorum suorum unà cum aliis feudis suis,
qua in præsentis tempore dictus Archiepiscopus tenet ab Imperio plenam
sibi concedimus, et liberam facultatem; & ut erga memoratum Ar-
chiepiscopum exuberet nostræ benevolentiae plenitudo ob ipsi-
us merita, quibus se gratum nobis reddidit, promissimus, &
promittimus eidem Archiepiscopo suisq; Successoribus, & Ec-
clesiæ Colon. fideliter assistere, & eos ac Ecclesiam prædictam
toto posse nostro contra quoscunq; injuriatores defendere, ac
memoratum Ecclesiam impugnantes. Dantes præsentis literas
nostræ Majestatis sigillo munitas in testimonium super eo. Da-
tum in Franckenfurt 4 Kal. Octobris, anno Domini Millesimo
trecentesimo nono, regni verò nostri anno primo.*

(L. S.)

appenfi.

Pro Copiâ cum vero Originali
collatâ, & consonâ,

(L. P.)

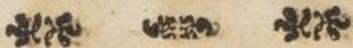
Joachim Ulenberg Notarius
subsignavi, & subscripsi.

Adjun-

Adjunctum sub Num. 19.



Sich Gerard von Cleven / Greve von der Marck / doht
 kund allen Lüden die desen Brieff sullen sien off hören
 lesen / und erkennen öffentlich overmits desen selven
 Brieff für uns und alle unse Erven und Nakommen/
 dat Wir umb gewisser schwerer kentlicher Schuldt und
 Landkündiger Krieges Nothe willen darmit Wir up
 dato dieß Brieffs beladen und belestigt syn / Uns der
 iho entledigen / zo erwehren und zo verhalten / han Wir mit gutem und
 wale Vorbedachten und Beraden / Mude und mit wissen / Willen und Jodoiu
 uns lieber Süster Kathreinen van Cleve und van der Marcke / ind na Rade
 unser Herren Maige und heymeliger Reede und Freunde eins reichten / ste-
 den / vester Verkauffs verkaufft / ind verkauffen / ind Crafft diß Brieffs
 mit dem besten und besten Reichten / as man dat Geistlich oder Werentlich
 erfonden und erdacht hant / off erfynnen und erdencken möchte / dem Eir-
 wirdigen in Gode Vader Fürsten und Herrn ind Neven / synen Nakomes-
 lingen und Bestichts van Cölln / die Bürg und Stadt Keyserswerde ahn
 dem Ryne gelegen / mit dem Zolle zu Wasser ind zo Lande daselbst / ind mit
 der Badyen / allen Herrschafften / Berichten / Reichten / Mannen / Burgo-
 mannen / Bürgeren / ind mit allen derselven Burg / Stadt / Zolls / Bas-
 dyen / Bestongen ind Begriffe / mit Dorperen / Landen / Lüden / Guden /
 Renten / Gülden / Nuze und Gefellen / mit Wasser / Weyden / Bischeren /
 en / Wiltbane / Jägeren / Moelen / Moelen Dycken / mit Büschen / Wels-
 den / Belden / Wesen / Art Lande ind mit allen dem / dat van Reichte ind
 van Gewonheit zo der vürsch. Burg / Schlosse / Zolle / Badyen und Herr-
 schafften zo Keyserwerde gehoeret und gehoeren fall / für eine benomde
 Somme hundert dufend guder swerer oeverlenscher Rynscher Gulden van
 Münzen der Kurfürsten by Ryne / as die up dato diß Brieffs genge und gebe
 synt / wilcher Somme Gülden vürgesch. unse Herr und Neve uns die helffte
 als fünffzig dufent Gulden an gereiden Gelde gehandricht / geleverd ind
 wale bezahlt hait / die Wir auch in unsen kentlichen Nuß und Urber gefert
 han ; Ind die ander helffte als fünffzig dufent Gülden uns an guden nütz-
 lichen Schlossen / Steden / Landen / Lüden / Gülden ind Renthen / zo unsem
 Willen wale vernoget hait / also dat wir uns guder bezahlongen der ganzen
 Sommen hondert dufent Gülden vürsch. bedancken van dem vürschr. un-
 sem Herren und Neven in syne Besticht / ind sagen auch vür uns ind alle
 unse Erven ind Nakomelingen den vürschr. unserß Herren und Neven sy-
 nen Nakomelingen ind Besticht van Cölln der hundert dufent Gülden
 quyt / los / ledig ind wale bezahlt overmits desen selven Brieff / ind han vort
 den vürgeschr. unsen Heren ind syn ind syner Nakomelinge ind Bestichts
 van



van Cöllen / wegen in die vürschr. Burg / Stadt / Zolle / Badyen / mit al-
 len yren Zogehoerungen vürschr. mit Huldungen ind Eyden ingesatt / ind
 yn die ingegeven / insetzen ind ingeuen yn die in Crafft dis Briefs / die zo
 haben / zo besitzē / zo gebrunchen und zo genessen zo allen ihren Willen /
 Nutz und Urber gelych anderen yren erflichen Schlossen / Guden und Reno-
 ten in maissen hievor geschreven und herna geleirt steit. Zo wissen dat der
 vürsch. unse Here / syne Nakomelinge ind Gestychte van Cöllen ind Wir
 zu stund up daco dis Briefs die vürschr. Burg / Stadt / Zolle / Badyen zo
 Keyserstwerde mit allen anderen yren Zogehoerden / die in diesem Briefe
 vürbenoembt / of nyt benoembt synt in reichter Gemeinschaft ind gelicher
 Halffscheid besitzē / inne haben / boeren ind der genessen ind gebrunchen
 sullen Uns Geratz lebenlanck / ind so lange sullen ouch der der vürsch. unse
 Here / syne Nakomelinge ind Gestychte van Cöllen ind Wir gelyche ind ge-
 meine Amptlūde / Burggrave / Zölner / Zolschryver / Besiere / Zolknechte /
 Tornknechte / Pörhener / Wechter / ind alle ander hande Diener und Geo-
 funde in Burg / Stadt und up dem Zolle Keyserstwerde ind yren Zugehoer-
 ren noit ist / gelych bestellen ind doin ohn alle Indrach ind Severde / ind die
 vürschr. alle und eyn jeglicher besonder / ouch unsen Heren / synen Nakom-
 men ind Gestychte van Cöllen ind Uns vest lebenlanck Huldonge / Seloesde
 ind Eyde van Stunt sullen doin / as Uns beyden Parthyen deir noit und
 geboertlich is / ind sullen ouch van stunt der vürschr. unse Here vür sich / syne
 Nakomelinge und Gestychte vürschr. ind Wir unse lebenlanck mit einan-
 der einen guden vesten Burgfrieden in guder Formen begriffen / schryben /
 besigelen / geloben und schweren zo halten / damit wir up beyden Syden
 verwart syn / den ouch unse Amptlūde ind alle Diener vürschr. mit Uns ge-
 loben ind schweren sullen / ind sullen ouch noch en willen der vürschr. Hal-
 bescheid / noch unser Lyfftzucht Wir also unse lebenlanck an Keyserstwerde
 ind der Zogehörunge behalden / nymandts versehen / vergeben / verkauffen
 noch verfrembden in geynerley Wis / noch ouch niemands von unse wege
 darup oder insetzen / ind dem oder den in unserem Leven oder Dode den vürsch.
 Heren unsen Heren / syne Nakommen ind Gestychte an yren Kauff / Burg /
 Stadt / Zoll / Badye und aller Zugehörungen einicher künne Indrach / Hin-
 dernüsse off Untweldonge geschien mochte ane alle Severde. Ind as bald
 Wir Doit halven ave gegangen syn / dat Gott lange fristen wille / so fall der
 vürschr. unser Herr und Neve / syn Nakomlinge ind Gestychte van Cöllen
 die Helffte der Wir as vürschr. steit van Gude willen / Gunste inde Ver-
 hencknis des vürschr. uns lieven Heren und Neven ind syns Gestychts unse
 lebenlanck gebruncht ind genoissen hant / van stund an sich nemen / die für
 sich / syn Nakomelinge und Gestychte zo haben / zo halten / zo besitzē / ind
 sich der vort zo gebrunchen / ind der zo genessen mit der ander Helffte / sonder
 unser Erven of Jemand's anders Hindernis / Indrach of Wedersprach in
 einicher

einlicher Wis / want wir dieselbe Helffte mit der ander Helffte dem vürsch. un-
sem Heren / sinen Nakomen ind Bestichte verkaufft hant / ind in den vür-
schribenen sinen und siner Bestichts Kauff gehöret / as vürschriben steit.
Duch ist geuorwert / das der vürschr. unse liebe Here und Neve / sine Nako-
melinge und Bestichte die Bürger und Ingesessen zu Keyserwerde / ind alle
Uundersasse Geistlich ind Werentlich zo der Burg / Stadt ind Lande gehoer-
rende / sal lassen ind behalden by allen ihren Privilegien / Freyhelden / Rechts-
ten und guten Gewoenden / ind sie auch darover niet overmits sich selve of je-
mandts anders schehen of drengen on alle Geuerde. Duch so han Wir Ger-
hard von Cleve vürgemelt sülche Gnade und Gunste von dem vürschr. unsem
Heren und Neven / sinen Nakomen und Bestichte van Cöllen in dessem vür-
schr. Verkauffe behalden / off Sache wer / dat Wir ehliche Elffs Erven Mans-
Geburt kregen / dat die die vürschr. Burg / Stadt / Zoll / Wadye mit allen
anderen ihren Zugehoeren vürschr. wiederumb an sich kouffen moegen / alle
Jairs tüschen Pfingsten und sant Jacoben Daghe darna neist folgende mit
der vürschr. Sommen hundert düsent Gulden vürschr. ihres eigenen Geldts /
ind sollen den doch unserm Herren / sinen Nakomelingen ind Bestichte van
Cöllen den Wederkouff ein Jair zo vorrents verkündigen / mit ihren besiegels-
den Brieven zo Bonne an den Zölner / ind dat Geldt as dan an einer ganzer
Sommen liefern und wale bezahlen / in ihre sicher behalt zo Münß off zo
Bonne / war ihn dat bequemlichste is / zo dem Wederkauffe auch als der vürsch.
unse Here / sine Nakomelinge ind Besticht gehotrsam syn sullen die zo ent-
fangen in vürschr. Maissen / ind die also geschiet wer : so solden si van Stund
unsem Erven / wie vürschr. steit / die Burg / Stadt / Zoll / Wadye zo Keyser-
werde mit allen ihren Zugehörungen overantworten ind ingeven / in des niet
weigeren umb einche Sache die geschiet is / of geschien mochte ind sunder Ar-
gelist / doch sunder eincherley Rechenschafft off Uveschlag an der vürschrieb.
Sommen hundert düsent Gulden unsem Erven vürschr. off jemand anders zo
doin van eincherley Upboeronge und Genosse / as an der vürsch. Burg / Stadt /
Zoll / Wadye zo Keyserwerde ind allen ihren Zugehoeren gehat / genossen off
gebürt weren für den Wederkouff in eincher Wys / auch en sullen noch en wil-
len Wir Gerart van Cleve noch unse Erven in Nakommen overmits uns selfs
off jemandts anders den vürschr. unsem Herren synen Nakomen und Bestichte
nünnerme geynerley Indrach / Krut off Hindernisse heimelich noch offen-
bare mit Worten of mit Wercken doin zo fügen of geschien lassen / anden
vürschr. Verkauffe und allen Sachen vürschr. ind han darumb auch verzeien
ind verziggen overmits desen Brief up allerley behelp und Exceptien Geistliche
und Werentliche Gerichts Freyheit ind Gewonheit / wie dat gedacht ind ges-
fonden is / off nocherdacht ind gefonden mocht werden / die Uns / unsem Er-
ven of Nakomen hierinne zo staden ind den vürschr. unsem Heren / sinen Na-
komen off Bestichte van Cöllen zo Unstaden in eincher Wys komen mochte /
ind damit Wir of unse Erven of Nakomen Uns weder alle vürschr. Punkten
of ih

off ihrer eynche besonder mit Gerichte off Obergerichte behelffen mogten of soelden ineincherley Vns / alle dese vürschr. Puncte ind Article ind ein secklich davon besonder han Gerard van Cleve Greve zu der Marcke vürschr. für Vns / alle unse Erven ind Nakommen den vürschr. Heren Dietherich Erzbischoffe zu Cöllen ic. unserm lieven Herrn und Neven in sinen / siner Nakommen Erzbischove ind Gestichts van Cöllen in ganken guden treuen Gelofft / gesichert ind lyfflichen mit upgerichten Bingeren gestafdes Eydes zo den Hilgen geschwoiren / geloven / sicheren ind schweren overmiz desen Brieff / stede / vaste ind unverbrüchlich zo doin ind genzlich zo halten wie vürschr. stett / ind han des zo wairen Brkunde ind gancker Stedighheit unse Ingesigel mit unser Wissen und guten Willen für Vns und alle unse Erven ind Nakommen an desen Brieff doin hangen. Ind want ouch diß vürschr. Verkauf mit unser Catharinen van Cleven und van der Marck vürschr. Wissen / Bollburt ind guten Willen geschied is / ind den belieft hain ind believen yn overmiz desen seluen Brieff / so hain Wir des ouch zo Bezüge und Bekennnisse uns Insigel by des vürschr. uns lieven Broders Ingesigel ind mit unser Wist und guden Willen an diesen Brieff doin hangen. Vnd Wir Gerart vürschr. han zo noch merere Bezüge aller Sachen vürschr. gebeden unse liebe Keede und Getrewen Herrn Johan van der Lenten Ritter / Johan Schenbart van Meroide Herr zo Hemmersbach / Rütger vomme Nihenhose genannt die Dum / Friderich vom Hüsen / ind Johan Koning / want sy over ind an den vürschr. Verkauf ind allen vürschr. Sachen geweist sind / und die hand helpen dadingen / ihre Insigle bey Vns ind uns lieber Süster Ingesigelen an desen Brieff gehangen hant / des Wir Johan von der Lenten Ritter / Johan Schenbart / Rütger vomme Nihenhose / Friderich van Hüsen / und Johan Koning vürschr. under unsern Insigelen umb bede willen und van Geheiß unser lieber gnediger Junkeren ind Junfrauen vürschr. an desen Brieff by yre Insigele zo Bezüge gehangen / bekennen ware zu seyn. Datum anno Domini Millesimo quadringentesimo vicesimo quarto die Beati Thomæ Apostoli.

(L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.)

Pro Copia cum Originali collata & concordante subscripsit & signavit,

(L.P.)
Notarial.

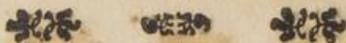
Matth. Gabriel Andernach,
Notarius Apostolico-Cæsareus requisit.

✻ ✻ ✻ ✻

Adjunctum sub Num. 20.

Wir Gerart van Cleve Greve zo der Marke doin kune öffentlich mit diesem Brieff / so as sich Bärzides niet lang vürleden / die Eirtwüirdige Fürste unse liebe gemynde Here ind Neve Herr Dietherich / Erzbischoff zo Cölen 16. mit Uns ind Wir mit Neme uns vereiniget ind verstrickt haben / na Inhalt derselven Brief under uns dairöver gegeben / vor welcher Berennonge / Verstrickonge / ind ander unser beider Gebrech wegen der Bürsch. unser liebe Heren ind Neve ind wir zu Krige ind Fehden gekomen waren mit den hochgeboiren Herrn Adolph Herzog zu Cleve in Greve van der Marke / dieselbe Bede ind Krieg nu der hochgeboren Fürste Herr Lodewig Pfaltzgrafe by Rhyne Herzoug in Böhmeren under uns allen gesünet hait / ouermitz eynen versegelten Bsprunch den die vürgen. unse lieue Here ind Neve der Erzbischoff ind der Pfaltzgrafe täschen uns ind unseren Broider doende werden / dairinne mit begreifen fall werden / off wir die Scheidonge ind Bsprunch verbrechen / ind des nyet so usdrage ind karonge quöme vür den Edelen Heren Friderich Grafen van Noirse / ind off wir dairumb zu Bede quömen mit unsem Broider vürschr. dat als dan der voirgenene unse lieue Here ind Neve der Erzbischoff unsen Broider ouer uns helpen solde / bis zo der Zyt wir die Gebrech augedain ind gekehrt heten / ind sich des also zo unsem Broider verbinden. Also bekennen Wir Gerart vorsch. dat wir dem vorgenent unsem lieuen Heren ind Neven dem Erzbischoff vürschr. sulcher Verbündnisse ind Hülpe unsen Broider zo doin yelovt ind beleuet hauen / yelouen ind beleuen in desem Brieff / so dat hee dairmit uns sulche Verbrifonge ind Eynonge under uns gegeben ind gedain nyet verbrechen fall / beheltnisse Uns Gerart doch off wir der Scheidonge nyet vürbrechen / ind auch off wir sy vürbrechen / des doch niet seyen fall / ind des zo usdrage ind karonge quömen / dat dan die Brtese under unsen Heren ind Neuen den Erzbischoff ind uns gegeben / in den ind allen anderen Puncten vür ind na by yrer voller Macht bliuen soilen. Ind dieses alles zu Gezüge ind Bekentnisse / so haint Wir Gerart van Cleve Greve zo der Marke unse Ingesegel an diesen Brieff doin hangen / besigelt ouch zo Gezügnisse mit Ingesegle Scheiffartz van Meraide Herr zo Hemersbag / ind Friderich van den Huosen / dat Wir Scheiffart ind Friderich vorsch. gerne gedain hauen. Datum Anno Domini

Mille-



Millesimo quadringentesimo vicesimo quinto ipso die undecim
millium Virginum.

(L. S.)
appenli.

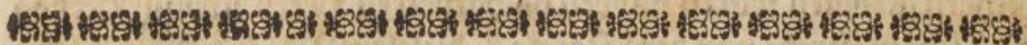
(L. S.)
appenli.

(L. S.)
appenli.

Pro Copia cum Originali collata &
concordante scripsi, subscripsi, nec non
Pizeto Notariali munivi,

(L. P.)
Notarial.

Math. Gabriel Andernach,
Notarius Apostolico-Cæsareus.



Adjunctum sub Num. 21.

Laudum 1426 Dominica Oculi.

Wir Ludewich von Gottes Gnaden Pfaltzgrafe bey Renne /
des heilig. Römischen Reichs Erz-Truchses und Herzog
in Beneren / bekennen und thuen fund offenbahr mit die-
sem Briese allen den die ine sehen oder hören lesen / als der Ehrwür-
dige in Gott Vatter unser lieber besonder guter Freund / Herr Diethe-
rich Erzbischoff zu Sölln / des heiligen Römischen Reichs in Italien
Erz-Cankler / Herzog zu Westphalen und zu Engeren uff eyner /
ind der hochgebohren Fürste Herr Adolph Herzog zu Cleve und Gre-
se van der Marcke / unser lieber Schwager uff die ander Seite / aller
Spenne ind Zweionge ind auch Ansprach und Forderungen / die
Herzog Adolph vürgen. zu dem obgen. Erzbischoff Dietherich gehabt
hat / und die sich seit der Zeit daß Erzbischoff Dietherich zu Sölln Erz-
bischoff worden / und zu demselben seinem Stiffte kommen ist / ge-
macht hant / van synen / synen Underassen ind der synen wegen.
Znd darumb Erzbischoff Dietherich vürgeschr. zu Kriege ind Feient-
schafft mit Herzog Adolph kommen was / wie sich die dann zwischen
inen / iren Helfferen und Helffers-Helfferen / ind den iren jedweder
seit ind allen den die darunder verdacht seynt / verhandelt / verlauffen
ind gemacht hant bis uf den Sonntag der Eilff tausent Megde Dag
negst vergangen an Uns und unseren Rächten / die Wir in den sachen
zu Uns nehmen werden / verblieben seyn / ind die auch gänckliche zu
Uns gestalt han / also wie und in welcher massen Wir und unsere Räch-
te die

te die Wir in den Sachen zu Uns nehmen werden / sie van beyden Partheyen umb die vürgen. ihre Spenne und Zueiunge ind auch Ansprache und Forderung / als sie die in vürschr. massen an uns gestalt hain / mit einander entscheiden / übertragen und vereinen werden / so sei in der Freundschaft oder mit dem Rechten / als sich das gebürt / des Wir auch ganz Macht haben sullen / das sullen sie getreweliche / feste ind stete halten / ind auch gänßliche vollensführen ind thun ohne allen Intracht / Widersprechen / Hindernisse ind Gefehrde. als dan die besiegelten Compromiss und Unlaisß-Brieff darüber begriffen / das alles mit mehr Worten clärlicher ind vollechlicher innehaltend ind außweisent / ind der obgen. Herzog Adolph nach Außweisung der vürgen. Compromiss seine besiegelte Ansprache und Forderung / die er an dem obgem. Erzbischoff Dietherich gehabt hat / ind auch der vürgem. Erzbischoff Dietherich seine besiegelte Antwort uff des vürgesch. Herzog Adolphs Ansprach Uns uff die Zeit und Zyle here geyn Heydelberg geschickt hain / den Sachen nachzugehen ind Auftracht zu geben / nach Außweisung der obgemelt. Compromiss. Also haben Wir angesehen solche Liebe und Freundschaft / als dann die obgem. Erzbischoff Dietherich und Herzog Adolph Uns sunderliche gewandt sein / ind darzu auch gemeinen Nutz ind Frieden der Lande / wan Uns nit liep sonder getrewelichen leet were / daß getnerleye Unfreundschaft / Unwille / Kriege oder Unglaube zwischen ihne sulte sein / ind hierumb so haben wir zu uns beruffen unsere Rätche treffliche / nemlichen den hochgebohrnen Fürsten Herrn Stephan Pfaltzgreven bey Rhenne ind Herzogen in Böhmen unseren lieben Bruder / den Ehrwürdigen in Gott Vatter Herrn Kaban Bischoff zu Speyer / den edelen Fridrich Grafen zu Lynningen / den edlen Erichen Grafen zu Lynningen / Bernhard Grafen zu Eberstein / Albrecht von Hohenloh ind Conrad Herrn zu Minßberg / Hans von Hirschhorn / Schwartz Reynhard van Sickingen / Cham Knebel / Eberhard Beker van Genspolheim / Hans van Sickingen / Harmann Hirten van Sau / Weltheim Bernhard Krenß van Lindensfels / Meister Job Vanner / Meister Weynand van Steege / Meister Deytman van Prylare / Meister Herß Dechant zu Heydelberg / Meister Lodderich von Mastricht Dechand zu Neuenstadt / Meister Johans Kirchen / alle Lehrere in Geisilichen oder Weltlichen Rechten / Heinrich Beyer von Boparten / Hans van Leiningen Hoffmeister / Koprocht Monnische van Rosenberge / Henne Werberg von Lindensfels / Arnole Schleder van Lathem / Reinhard van Neypergh / Wyprecht van

van Helmstadt / den alten Heinrich van Henz Schäßhelm / Berner
van Albiche / Conrad von Lengefeld und Conzen van der Capellen /
alle unsere Kethe ind lieben Getreuen / ind haben die obgem. Herzog
Adolffs Ansprache und Vorderonge / ind Erzbischoffs Dietherichs
Antwort daruff vür uns genommen / ind die eigentliche und gründlich
verhöret. Ind Wir Herzog Ludwig ind die obgemelte unsere Kethe
haben die vürgeschr. Herzog Adolff und Erzbischoff Dietherich umb
die obgem. ihre Spenne / darumb Herzog Adolff seine besiegelte An-
sprach / ind Erzbischoff Dietherich seine besiegelte Antwort überge-
ben / und hette gegen Heydelberg geschicket / hant miteinander ent-
scheiden / übertragen und vereinen sie in Krafft dieß Briefs in der
Maasß als hiernach geschrieben steitt :

Clausula concernens.

Vf den siebenten Zuspruch / als Herzog Adolff Erzbischoff
Dietherich zugesprochen hat / daß Erzbischoff Dietherich wissentliche
und mit Moitwille über geleubliche Bestand und über geistliche Vat-
terschaft und andere Gelegenheit vür die unrechte Geleubde und
Hülffe seinem Bruder zu thunde sich underwonnen und angenommen
hat / die Burg / Stadt / Zoll und Land zu Käyserwerdt / daran er
behalten habe Recht und Vürwort / in der Zeit da er die seinem Bru-
der in Brädertlicher Scheidonge zu geben / also daß sein Bräder
Käyserwerde mit Ehren noch mit Rechte Erzbischoff Dietherichen
nit übergeben / noch Erzbischoff Dietherich das nit empfangen
muchte / und fordert darumb von Erzbischoff Dietherich Käyser-
werde wieder übergeben und gehalten werden / in aller massen / als
das von Recht gebüret / nach Innehalte der Briefe van seinem Bru-
der darüber gegeben. Vnd aber Erzbischoff Dietherich darup ge-
antwort hat / daß er unwahr daran schriebe / wan er Käyserwerde
umb keinerlei unrechter Geleubden oder Hülffe seinem Bruder zu
thunde angenommen habe / sonder Herzog Adolff habe ine mit seinem
groissen Unglauben / Untrauen und übergreifen darzu gedrungen /
sich dar zu erweren / und er habe Käyserwerde redelichs und Reichs-
Kauff wider seinen Bruder gegulden / der des ein geweldig Herr
und Besesser was / und hätte der Herzog und seine Bräder einiche
Briefe / gehen ihnen nit an ic. als Ansprach und Antwort / die
Puncten und Zuspruch mit mehr Worten innehalten : Nach An-
sprach und antworten entscheiden / verdragen und vereinen / wie sie
in der

✠ ✠ ✠

45

in der Freundschaft also / daß Erzbischoff Dietherich nach Gelegen-
heit der Sachen des Zuspruchs entladen fülle seyn.

Pro Copia cum Originali collata & con-
cordante scripsit, subscripsit & signavit requil.

(L. P.)
Notarial.

Math. Gabriel Andernach,
Notarius Apostolico-Cæsareus.

1521 1522 1523 1524 1525 1526 1527 1528 1529 1530 1531 1532 1533 1534 1535 1536 1537 1538 1539 1540

Adjunctum sub Num. 22.



Ir Ott van Gots Gnaden Pfalzgrafe by Rine
und Herzug in Böhren thuend kunt ich dem
hochgebohrnen unserm lieben Swager Gerhard
van Cleve Grafen zu der Marcke zu wissen / daß
Wir an dem Erwürdigen in Gott Vatter unserm
guten Frände Herrn Dietherich Erzbischoff zu
Cölne / sinen Nachkommen und Gestiffte von Cölne alsülichen Wid-
derfale / Löse / Painschaft / Briefe / Erbschaft / Rechte und Forderun-
ge / als Wir dann an dem Schloß / Stadt und Zolle zu Kayserswerde
und irer Zugehörde wartende / waren / haben und lösen möchten / und
overmiz Deylunge züschē unsern Bruderen geschiet / allein up uns
und unse Erven gefallen und geteylt ist / verkaufft und darup zo iren
handen verzege han / als die Briefe ine darup gegeben uszwisent :
Darumb begeren und heissen wir ich / daß ir dem vorgeschrieben
Herrn Dietherich / sinen Nakomelingen und Gestichte geloven und
sweren / damit in allen Sachen gehorsame zo syn / in aller der massen
ir seliger Bedechtenis unserm lieben Herrn und Vatter und Altvaa-
deren Pfalzgrafen by Rine und uns gethan hait oder schuldig syt /
und darumb daß ir soliche Gelübde und Eyde doin dem vorgeschrie-
ben Herrn Dietherich Erzbischoff / sinen Nakomelingen und Gestiff-
te von Cölne / so han wir up soliche Gelübde und Eyde ir unserm Herrn
und Vatter seligen und Altvaderen Pfalzgraven by Rine und Uns /
unseren Erven davon gethan hat / oder verbunden syt / upgeben / und
verzghen darup overmiz diesen Brieve zu Behoeve und Nuße des
vorgeschriebē Heren Dietherichs / sine Nakomelinge und Gestieffts
von Cölne. Vnd des zu Bezüge der Warheit han Wir unser Inge-
siegel für Uns / unse Erven und Nakommen unden an diesen Brieff

doinhenden. Geben in den Jaren unseres Herren dusent vier hundert und vierzig up Sant Jacobs Tage des heiligen Apostelen.

(L. S.)

in rubra cera app. illzsi.

(L. S.)

Concordat cum suo in pergameno
scripto Originali.

Ex speciali Mandato.

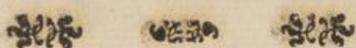
M. G. Andernach.

~~~~~

Adjunctum sub Num. 23.

**W**ir Karl von Gots Gnaden Römischer Keiser / zu allen Zeiten Merer des Reichs / und König zu Behem / bekennen und tun kunt öffentlich mit diesem Briese allen den die yn sehent oder hörent lesen / daß Wir haben angesehen und betrachtet die grossen Dinste die Uns und dem Reiche der hochgebohrne Ruprecht der Jünger Pfallenzgrafe bey Rhein und Herzog in Bairen / unser lieber Swager und Fürste getan und erzeiget hat / und ouch grosse merckliche Kost und Zehrung die er in unseren und des Reichs Dinste gehabt und gethan hat / und haben von unseren besonderen Genaden und mit Rate unser und des Reichs Getrewen / ym und seinen Erben geben und bescheiden / mit rechter Wissen und mit Krafft diß Brieses drey alte Turnos von ydem Foder Weins / und anderer Kauffmanschaft / die den Keyn auf oder nyder geen / nach Markt Zoll und alter Gewonheit uffzuheben und ynzunemen uf dem Zolle zu Keiserswerde / oder weme es ym oder seinen Erben doselbst zu Keiserswerde nicht meer fügte den egenannten Zoll zu nemen / so mügen sie die zu Raub oder zu Bacharach / wo yn das allerbeste füget / nemen und ufheben / in aller der Masse als davor geschriben steet. Vnd die vorgenannte Unser Genad und Gab soll weren als lange Uns Wir oder unser Nachkommen an dem Reiche yn des gönnen / und es nicht widerruffen. Mit Vrkund dieß Brieses versigelt mit Unserm Keiserlich Majestät Insigel. Der geben ist zu Heitingsfelt / do man zalt nach Christis Geyurt dreyzehenhundert Jare darnach in dem sieben-





libet fideliter assistemus, ubi, & quando id facere poterimus, honore nostro salvo, & vice versâ idem Dominus noster Archiepiscopus nobis contra quoslibet similiter fide, & juramento corporali interposito promisit assistere potenter, & patenter, ubi, & quando id facere poterit honore suo salvo. *Præterea feudum centum Marcarum, quod in thelonio Werden. et castro ibidem habere debemus, illud Nobis aut nostris certis nuntiis assignabit, et assignari faciet, terminis ad hoc statutis, quamdiu castrum Werden. est in manu ipsius Domini nostri Archiepiscopi, et possessionem ejus obtinet.* Et ut impostertum inter Nos hinc inde omni discordiæ, & dissensionem caveatur, idem Dominus noster Archiepiscopus pro parte suâ elegit quatuor, videlicet Winricum de Vischenich, Winricum de Blagheim, Daniele Inden, & Arnoldum de Hostaden Milites fideles suos, & pro parte nostra similiter elegimus quatuor: videlicet Adolfum de Stammeheym Seniore, Sibodonem de Blegge, Adolfum de Weyle, & Jacobum de Oephoven Dapiferum Milites, qui octo jurabunt tactis Sacrosanctis, quod pro posse ipsorum omnem discordiam, & dissensionem, quæ inter Nos hinc inde terras nostras, aut homines nostros oriri contigerit, sedabunt intra quindenam, postquam super hoc ab ipso Domino nostro Archiepiscopo, vel à Nobis, seu altero nostrum fuerint requisiti; si verò intra prædictam quindenam prænominati octo concordare nequiverint: extunc Ven. Viri Conradus Præpositus Germanus Noster, & Theodoricus de Buren Decanus Ecclesiæ Colon. infra Mensem hujusmodi discordiam terminabunt, super quibus prædictus Dominus noster Archiepiscopus, & nos prænominatis octo, & prædictis duobus modo supra scripto plenariam per præsentem damus potestatem; si verò aliquem de prædictis mori, quod absit, aut diu abesse contigerit: Nos hinc inde de communi consensu alium subrogabimus infra mensem. In cujus rei testimonium sigillum nostrum unâ cum sigillis prædictorum Conradi Præpositi, & Theodoric Decani Ecclesiæ Colon. & aliorum militum prædictorum præsentibus literis duximus apponendum. Nos verò Conradus Præpositus, & Theodoricus Decanus Ecclesiæ Colonienf. Winricus de Vischenich, Winricus de Blagheim, Daniel Indens, Arnoldus de Hostaden, Adolfus de Stammeheym Senior, Sibodo de Blegge, Adolfus de Weyle, & Jacobus de Oephoven Dapifer Milites prænominati recepta in Nos super præmissis hujusmodi potestate in omni sui formâ,

formâ , prout superius est expressum tam de consensu Domini nostri Archiepiscopi , & Domini Comitis prædictorum sigilla nostra in testimonium apposuimus huic scripto. Actum & datum in Vigilia Paschæ, anno Domini 1278.

Pro copiâ cum originali collatâ,  
& concordante,

(L. P.)

Joachim Ulenberg, Notarius  
publ. subsignavi, & subscripsi reqts.

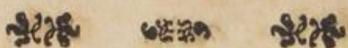
Adjunctum sub Num. 25.



Nos Wichboldus Dei gratiâ S. Coloniensis Ecclesiæ Archiepiscopus, Sacri Romani Imperii per Italiam Archi-Cancellarius, notum facimus universis præsentibus literas visuris, & auditoribus, quod dilecto Nobis Hermanno de Cochusen Seniori Oppidi nostri Nussien. pro sexcentis & quinquaginta maldris Triticis, ac de sexaginta novem marcis Brabantinior. pro pecuniis ad cibationem castri Werd. den. per ipsum expositis, quæ omnia his diebus suis Nobis præstitit in parato, tenemur, & obligati simus una cum sexaginta Marcis Brabant. Nobis aliàs præstitis similiter ab eodem quadringentis Marci Brab. quas sibi, & fratri Joanni de Eppichoven Monacho Campensi nomine suo bonâ fide persolvere promisimus, & promittimus in festo B. Martini hyemalis proximè nunc futuro per præsentibus, & ut dicto Hermanno de solutione dictæ pecuniæ summæ magis cautum existat, deputavimus, & deputamus eidem quarto denarium Thelonei nostri Nuss. per ipsum vel per suum nuntium, si in dicto festo B. Martini eandem pecuniam sibi non persolverimus, eandem ex tunc recipiendam, percipiendam, & levandam, quousq; ad justam computationem prædictam summam pecuniæ de eodem quarto denario Thelonei fuerit plenariè consecutus. Constituentes ei nihilominus ad certitudinem ampliore solutionis pecuniæ memoratæ dilectos in Christo Henricum Præpositum & Archidiaconum, & Ludolphum de Dicka Can. Colon. Flectonem Magistrum Curie nostræ, Militem Henricum de Flore, Joannem de Cochusen, & Albertum Lumbar-  
dum

dum fidejussores nostros, qui se pro Nobis apud eundem Hermannum, & fratrem Joannem prædictum nomine quo supra, hoc modo pro ipsa pecunia in solidum obligarunt, quod si quis defectus eidem fuerit, quo minus post ipsum festum B. Martini si medio tempore sibi non persolverimus pecuniam antedictam, Nos eum tenuerimus in perceptione quarti denarii Thelonei memorati, præfati nostri Fidejussores moniti ab eodem Nussiam tunc intrabunt ad jacendum more bonorum Fidejssorum abinde non recessuri, donec præfato Hermanno de debito hujusmodi, vel ut in perceptione quarti denarii prædicti pacificè teneatur, fuerit omnimodo satisfactum, hoc adjecto, quod nec Nos, nec Nostri Officiati eum impediemus, vel impedient in perceptione quarti denarii antedicti, & si secus factum fuerit, hoc sine nostrâ offensâ poterit prohibere. Quilibet etiam nostrorum Fidejssorum prædictorum pro se unum famulum legalem cum equo ponere poterit ad jacendum, ut est moris, ita tamen quod Præpositus Colon. & Ludolphus de Dicka quilibet eorum duos famulos cum equis pro se ponent ad jacentiam supradictam, si aliquem etiam Fidejssorum nostrorum prædictorum ante solutionem dictæ pecuniæ mori contigerit, alium æque bonum, & legalem infra mensem, postquam ejus mors nobis innotuerit, subrogabimus loco sui, qui in omni eâ formâ, quâ is, qui decessit, pro dictâ pecuniâ apud eundem Hermannum obligatus extitit, manebit, & erit, firmiter obligatus, hoc adjecto quod Nos Henricum de Flore, & Joannem de Cochusen Oppidanos & Fidejssores nostros prædictos sub poena quingentarum Marcarum à damnis si quæ ex hac fidejssione incurrunt, promittimus relevare. Et quia prædicta pecunia ad evidentes Ecclesiæ nostræ usus, & necessitates est conversa, volumus quod noster Successor, si Nos, quod absit, ante ejusdem summæ pecuniæ solutionem medio tempore decedere contigerit, præfato Hermanno, vel fratri Joanni de Epichoven prædicto ad præmissarum observantiam maneat obligatus. In cujus rei testimonium sigillum nostrum unâ cum sigillis Fidejssorum nostrorum prædictorum qui sigilla sua apud se habuerunt, præsentibus est appensum. Et nos Fidejssores prædicti recognoscentes nos apud eundem Hermannum, ut præmittitur fidejussisse, & obligatos esse pro pecunia antedicta sigilla nostra nos qui sigilla nostra penes nos habuimus, quibus nos cæteri, quorum sigilla his literis non sunt appensa, contenti sumus,

duxi-



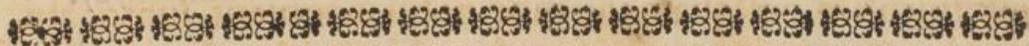
duximus præsentibus apponenda. Ego verò Ludolphus de Dicka prædictus, qui Fidejussor esse devovi, volo loco Fidejussoris tanquam principalis in his debitor obligari. Datū & actū Nussiaë in die Beati Mathiæ Apostoli anno Domini M. C. C. C. & ego Lambertus Decanus Nussiensis vidi de verbo ad verbum præsentibus literas non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua sui parte vitiatas, sigillo Rdi. Patris ac Domini Wichboldi quondam Archiepiscopi Colonienſis, & sigillis Domini Henrici Præpositi, & Archidiaconi Colonienſis, Domini Ludolphi de Dicka, Domini Flectonis Magistri Curiaë, Militis Henrici de Flore, & Joannis de Cochusen Scabinorum Nussiaë sigillatis, & sigillum meum præsentibus cedulaë apposui in testimonium præmissorum. Datum in die Palmarum anno Domini M. C. C. C. quarto.

(L. S.)

Pro copia cum originali collata  
& concordante,

(L. P.)  
Not.

Joachim Ulenberg, Notarius  
subsignavi, & subscripsi.



Adjunctum sub Num. 26.



**S**u wissen / dat von der Gebrechen wegen / so entstanden seynd tûschen denen Scheffen zu Kayserswerth von einer Straffongen wegen / die einem Scheffen an dem Raht / und die andere Scheffen allda soll gethan han / darumb dat Gericht daselbst lang still gelegen hat / seynd an unse gnädige Herren van Söllen / und unse gnädige Juncker van Cleve güttlich overkommen / dat ihre beyde Gnaden des Montags nach dem Sonntag Quasimodo geniti neist kumpt zu Gericht. Dage ein Frey-Gericht auff dem Frithoff zu Kayserswerth sällen besizen lassen / overmitz einem Edelmann / die Land-Scheffen dar gehörende / und neun Bürgere van der Gemeinden zue Kayserswerth die ehrbare Lude seind / die der Burgermeister zur Zeit daselbst dem Edelmann an das Gericht præsentiren / darauß der Edelmann drey kiesen soll / der die dann fort einleiden soll in dat Gericht / und zu Scheffen weldigen / als

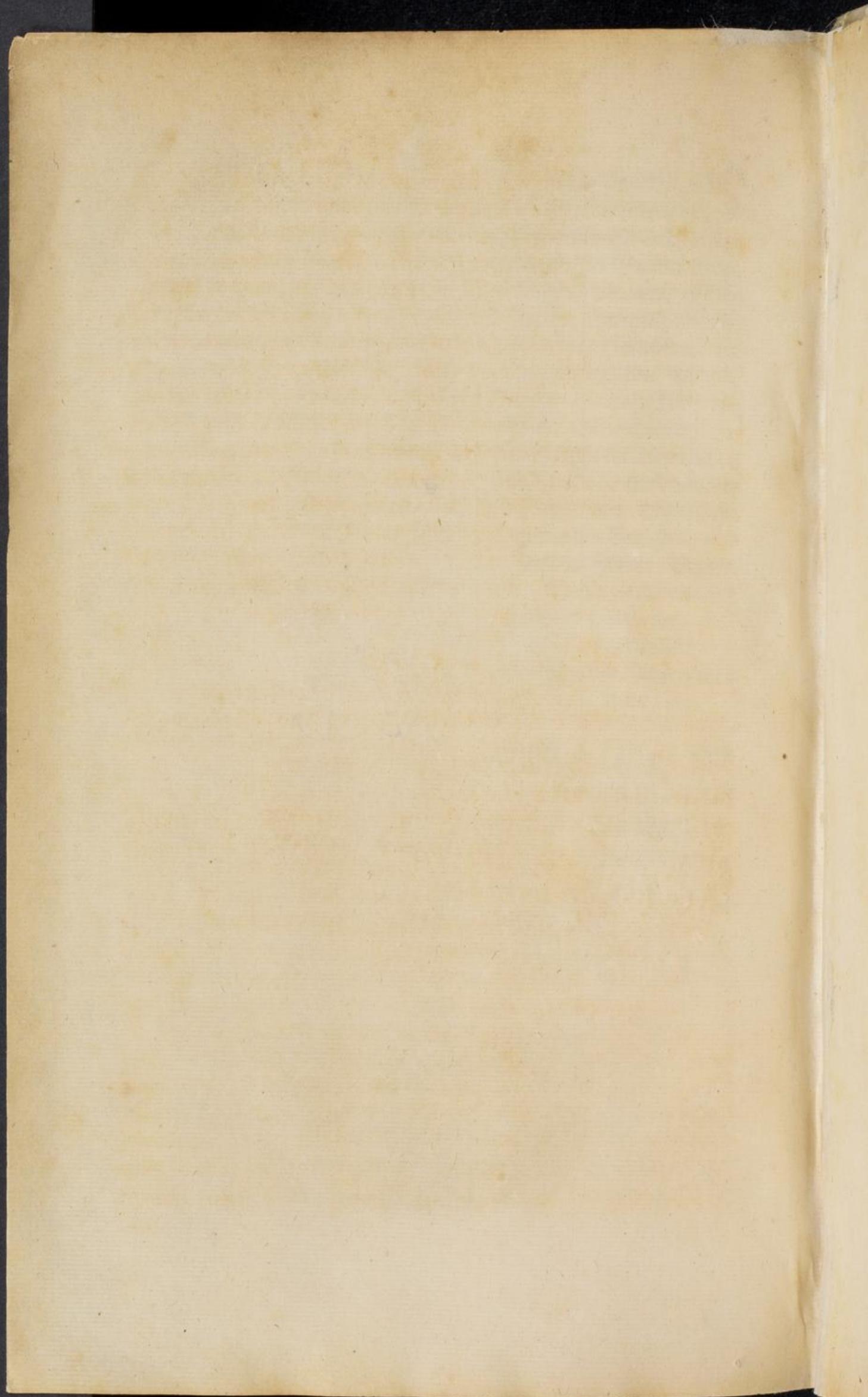
als darzu gehört / dat nu unse gnädige Herrn und Juncker vorschre.  
 also verfüegt han / und Note wegen umb die Gebrechlichkeit vorge-  
 melt zu wissen mit Recht / und nit nu noch hernachmahls in Verkür-  
 zunge beyder unser gnäd. Herrn und Junckeren an ihre Gnaden / Her-  
 lichkeit / noch auch der Bürgeren von Käyserwerth sein / noch gesche-  
 hen soll / und off unse gnädige Herren und Juncker sementlich oder be-  
 sonder dann ihre Gebrechen und Verkürzungen ihre Herlichkeit / die  
 sie mainden ihnen geschiet möcht sein / vor sonderen wülden / dat mö-  
 gen sie für dat ihr / offt sie wülden / am Gerichts-Recht zu Käysers-  
 werth : und gleichwol so fall auch die vorgeschr. Gebrechlichkeit tä-  
 schen Bürgeren / Scheffen an den Bürgeren. Gericht im Ansprachen  
 und antworten / Rede / und Widerrede / und Ründe / so wie des dann  
 beyde Partheyen noth seyn wird / Gerichtlich upgedaen / und richtli-  
 chen gebessert werde / nach belauff und Herkommen des Gerichts / und  
 zu gepuerlichen Gerichts-Zeiden / sonder Zemanck Forder-Vertre-  
 ckunge off upstellen und alles sonder Argelist. Dieser Zettulen seind  
 drey gleicher Innenhald / der unse gndige Herz von Cöllen eine / und  
 unse gnedige Juncker von Cleve die ander / und Bürgermeister und  
 Racht zu Käyserwerth die dritte havend. Bezeichnet zo Käyserwert  
 up Dienstag nach unser Frauen Tag Purificationis, anno 1405.

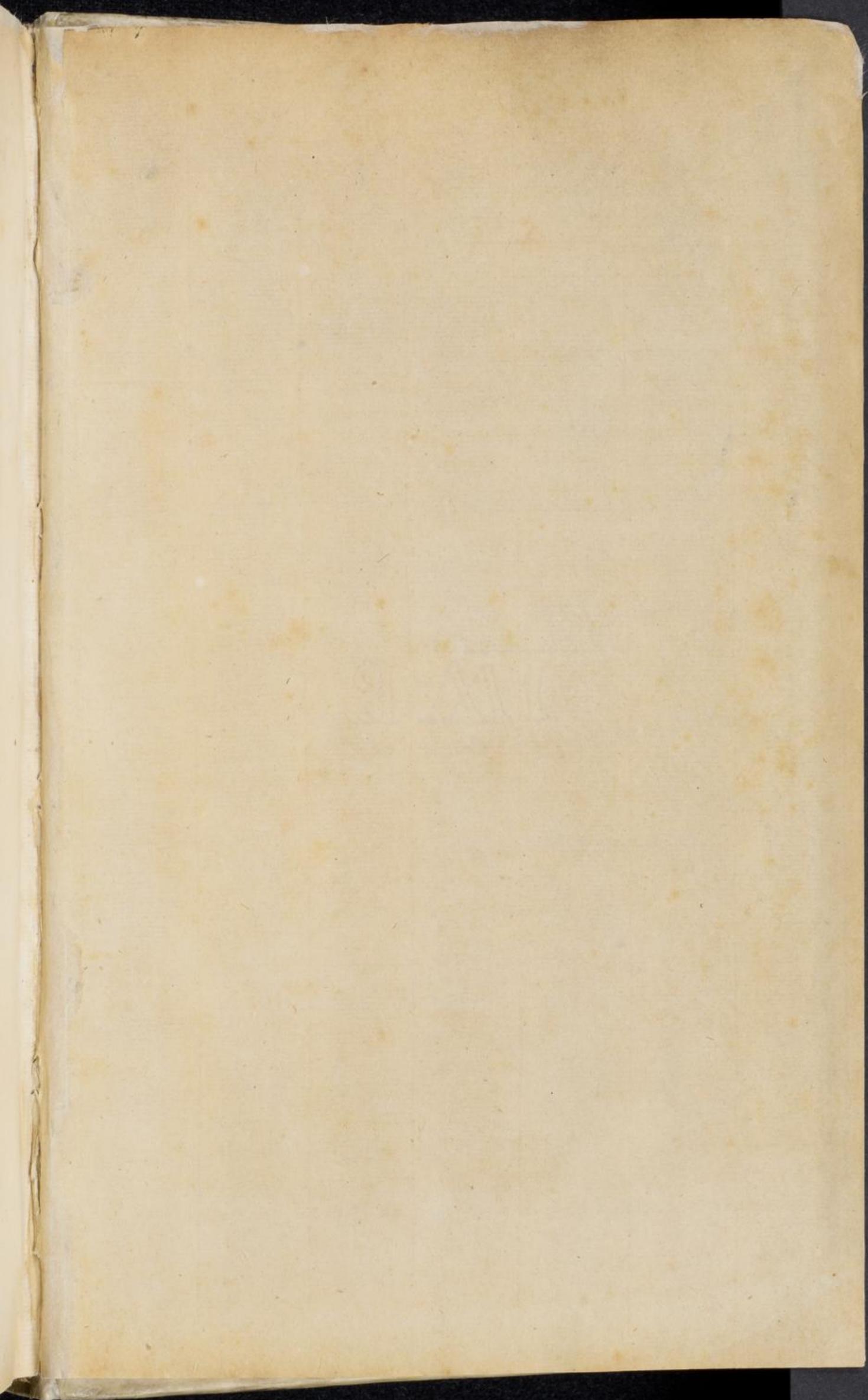
Nota: Der Datum dieses / nemlich 1405 / und  
 dann / daß des gnädigen Herren von Cöllen in diesem  
 Brieff Meldung geschicht / weisen auß / daß Käyser-  
 werth sub Friderico Tertio Comite Sarwerdenfi,  
 (qui anno 1370 in Archiepiscopum assumptus est)  
 am Stiff schon zum Theil gewest ist.

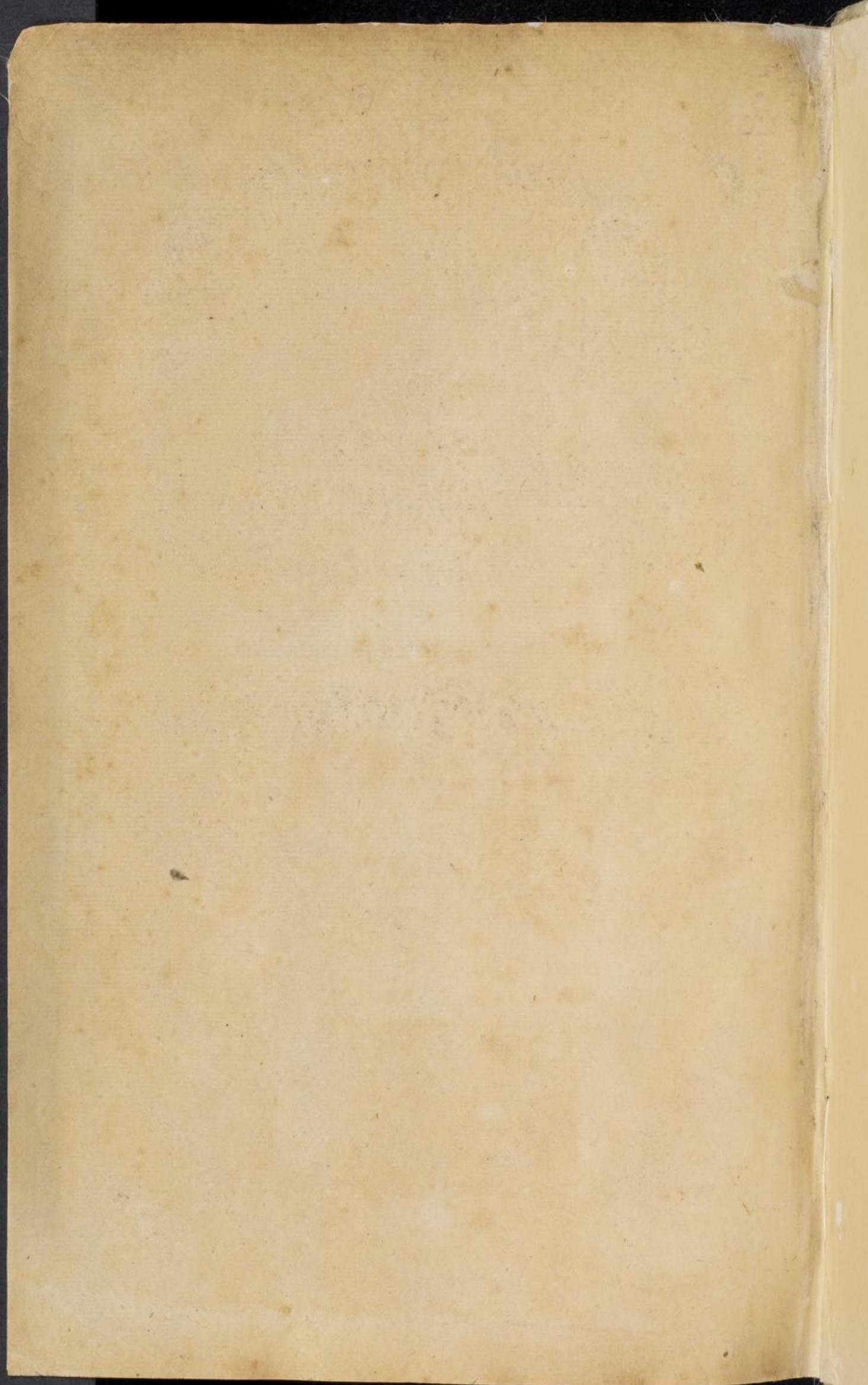
N.B. Hic Archiepiscopus mortuus est 1414  
 9 Aprilis.



rsär.  
orge  
här  
nige  
gilt  
oerbo  
fett / da  
dar m  
änjers  
sket  
spraden  
des dant  
nd rickli  
ste / und  
Dere  
len sind  
re / und  
Sex und  
phresinet  
49.  
/ und  
diejem  
pfer  
lenf  
selt







© The Tiffen Company, 2007

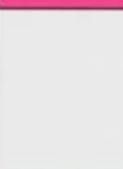
# TIFFEN® Gray Scale

- A 1  R
- 2  G
- 3  B
- 4  M
- 5  W
- 6  G
- 7  K
- 8  C
- 9  Y
- 10  M
- 11  B
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19



# TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

| Blue                                                                               | Cyan                                                                               | Green                                                                               | Yellow                                                                               | Red                                                                                  | Magenta                                                                              | White                                                                                | 3/Color                                                                              | Black                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19